



# Deutscher Alpenverein e.V.

## Sektion Chemnitz

1882 – 1945 | Wiedegründung 1990

# MITTEILUNGEN

29. Jahrgang

Heft 57

2019



geschafft - von Schwarzenberg auf den Fichtelberg  
Foto: Dietmar Berndt

[www.dav-chemnitz.de](http://www.dav-chemnitz.de)



# Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz  
Tel.:0371/3367980 Fax:0371/3367981  
E-Mail: [info@outdoor-chemnitz.de](mailto:info@outdoor-chemnitz.de)  
[www.outdoor-chemnitz.de](http://www.outdoor-chemnitz.de)



**Wir sind so gerne in der freien Natur,  
weil diese keine Meinung über uns hat.**

„Friedrich Nietzsche“ („unser Tipp: Karwendel Höhenweg)

## Inhalt

### Unsere Sektion

Grußwort unseres Vorsitzenden	2
Jahreshauptversammlung unserer DAV Sektion	3
Rechenschaftsbericht Wanderleiter 2018	4
Rechenschaftsbericht der Kraxelpfoten 2018	5
Dank den fleißigen Helfern	5
Nachruf für Hans-Dieter Zönnchen, * 23.08.1939 - † 14.03.2019	6
Herzliche Glückwünsche den Jubilaren	7
Mein Abschied als Wanderleiterobmann	8
Unsere neue Referentin Wandern	9
Sektionsfotokalender 2020	10

### Termine

Stammtischabende Herbst 2019	11
Sektionsveranstaltungen	14

### Gruppen

Montagsklettergruppe „Mach dich fit“	18
Montagsklettern in der Turnhalle der Montessorischule	19
Die Singegruppe stellt sich vor	20
Jahresprogramm der Ortsgruppe Neudorf	21

### Jugend

Ausflug der Gruppe Elisa nach Fundora	22
Sächsische Meisterschaft Bouldern am 30.03.2019	23
Erster Deutscher Jugendcup Bouldern am 16.03.2019	23
Unser neuer Jugendreferent Kaj Kinzel	24
Jugendreferent - Was ist denn das?!	25
Sächsischer Jugendcup Leipzig der Altersklassen F bis C	26
Aufruf zum JDAV-Fotowettbewerb:	27
Diffusion, J.S. Bach und Klettern	28
Höhlenwanderung	29
Gruppe Hanna, Christian, Jana - Highlights	30

### Sektionsmitglieder berichten

Winterwonderland auf dem Haßberg	32
Backpacking New Mexico - Wildniswandern im „Land des Entzückens“	34
Klettergruppe Erzgebirge im Bielatal	40
Zinalrothorn – war's nur ein Ersatz?	42

### Sonstiges

Geschichte der Sektion Chemnitz des DAV 1933 bis 1945	46
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	47
Satzungsänderungen DAV Sektion Chemnitz	48
Hinweise der Geschäftsstelle	51
Impressum	51
Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz Stand: Mai 2019	52

---

## Unsere Sektion

---

### Liebe Sektionsmitglieder,

in unserer Hauptversammlung im März 2019 wurden die Weichen für die weitere Zukunft gestellt. Es wurden nun auch in unserer Sektion die Anträge umgesetzt, die auf der Hauptversammlung des DAVs 2018 in Bielefeld durch viele Sektionen beschlossen worden sind. Unsere Sektion muss seit 2018 eine höhere Verbandsabgabe an den Hauptverein abführen. Auch ab 2020 wird unsere Sektionskasse wieder mehr belastet, da die Hüttenumlage erhöht wird, die alle Sektionen ohne eigene Hütte abführen müssen. Ebenfalls entsteht Handlungsbedarf durch die sich in den letzten Jahren entwickelnde digitale Landschaft. Ab 2021 erhalten alle 556 Sektionen eine zukunftsfähige umfassende IT-Lösung, welche die Datenverarbeitung in den Sektionen vereinfachen soll.



Um die Mehrbelastung der Sektionskasse abzufedern, wurde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr ab 2020 beschlossen. Ebenso wurde eine Anpassung unserer Satzung an die neue Mustersatzung verabschiedet. Aus dem Vorstand verabschiedete sich unser Jugendreferent nach 8-jähriger Tätigkeit für die Sektion. Nochmals herzlichen Dank für deine engagierte Arbeit, Sebastian. In den Vorstand des Vereins wurde ein neuer Jugendreferent berufen. Dieser wurde erstmals durch die ab 2019 geltende Jugendvollversammlung gewählt. Die Schatzmeisterin, der 2. und 1. Vorsitzende wurden einstimmig wiedergewählt und haben Ihre Ämter angenommen. An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an alle Vereinsmitglieder aussprechen, die zu unserer Hauptversammlung erschienen sind.

Das Jubiläumsjahr 2019, in dem der Deutsche Alpenverein seinen 150. Geburtstag feiert, bietet eine ideale Gelegenheit zum Aufbruch nach vorn. Unsere Sektion feiert nächstes Jahr ebenfalls: 30 Jahre Wiedergründung. Wir bieten euch zu diesen aktuellen Anlässen vielfältige Wanderungen in die nähere Umgebung, Bergtouren in die Alpen und ein attraktives Kursprogramm an. Beteiligt euch rege an diesen Veranstaltungen und füllt diese mit Leben aus. Der Sektionsvorstand wünscht allen Mitgliedern einen interessanten und erlebnisreichen Bergsommer 2019.

Berg Heil 2019  
Steffen Oehme  
1. Vorsitzender

### Jahreshauptversammlung unserer DAV-Sektion

Dietmar Berndt

Am 13. März 2019 hatte der Vorstand zu unserer diesjährigen Hauptversammlung in das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft eingeladen und dabei lag der Schwerpunkt auf der Wahl eines neuen Vorstandes. Von den rund 2.700 Mitgliedern unserer Sektion fanden es immerhin 63 Bergfreunde wichtig genug, persönlich zu erfahren und zu entscheiden, wie es in unserer Sektion zukünftig weiter geht. Natürlich gehören zur Hauptversammlung auch die Berichte zum Verlauf des vergangenen Jahres - was wurde in den einzelnen Gruppen und Bereichen der Sektion erreicht und vor allem - stimmt die Kasse. Der alte Vorstand konnte entlastet werden und der neue Vorstand wurde gewählt. Unser Jugendreferent Sebastian Flemmig widmet sich verstärkt anderen Aufgaben und hat sich daher nicht wieder zur Wahl gestellt. Der Vorstand bedankte sich für seinen langjährigen Einsatz. Der neue Vorstand in der Besetzung - 1. Vorsitzender: Steffen Oehme, 2. Vorsitzender: Ralf Kretzschmar, Schatzmeisterin: Karsta Maul, Schriftführerin: Kerstin van der Smissen, Jugendreferent: Kaj Kinzel - wurde einstimmig gewählt. Dann musste noch über eine Änderung unserer Satzung - siehe Veröffentlichung in diesem Heft, über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge - wird im nächsten Heft veröffentlicht, und über den Finanzplan für das nächste Jahr entschieden werden. Auch diese Beschlussvorlagen wurden von der Hauptversammlung angenommen. Weitere Details kann jeder im Protokoll zur Jahreshauptversammlung, im Geschäftsbericht, im Kassenbericht, im Bericht zur Kassenprüfung und im Haushaltsplan in unserer Geschäftsstelle nachlesen.



### **Rechenschaftsbericht Wanderleiter 2018**

**Franziska Rößner, Referentin Wandern**

Die Wanderer unserer Sektion waren auch im Jahr 2018 wieder sehr aktiv. Sowohl in den beiden Wandergruppen „Rentiere“ und „Kraxelpfoten“ als auch bei den zahlreichen Tages- und Mehrtageswanderungen konnten wir uns über eine rege Teilnahme freuen. Während Jörg Helbig Ende Januar des vergangenen Jahres noch mit 14 Teilnehmern das Ski-Wochenende im Erzgebirge durchführen konnte, hatte Frank Thom weniger Glück. Seine geplante Ski-Wanderung zum Kältepol Sachsens in Kühnhaide musste wegen Schneemangels leider ausfallen.

Insgesamt wurden von den Wanderleitern Frank Tröger, Jörg Helbig, Matthias Großer, Frank Thom und Ingo Röger 13 Tageswanderungen organisiert und durchgeführt, an denen sich durchschnittlich 16 Wanderfreunde pro Tour beteiligt haben. Spitzenreiter war hier Jörgs Jahresendwanderung mit sagenhaften 49 Teilnehmern - fast so viele, wie zur Jahreshauptversammlung. Die Ziele unserer Wanderer erstreckten sich vom Osterzgebirge, wo Frank Thom am 26. Mai seine 6 zweibeinigen Wanderfreunde und einen Vierbeiner auf die 8000er im Osterzgebirge führte, bis nach Thüringen, wo Frank Tröger wieder seine beliebten botanischen Wanderungen um Jena durchgeführt hat.

Wie jedes Jahr standen auch 2018 wieder eine Reihe von Mehrtageswanderungen auf dem Programm. 3 Touren mussten trotz der attraktiven Ziele leider wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden (Wochentour ins Kaisergebirge von Frank Thom, Bergwandern im Glocknergebiet von Matthias Großer und Alpenpflanzen bestimmen in Südtirol von Frank Tröger). Steffen Graube war mit 11 Teilnehmern auf einer achttägigen Hüttentour im nördlichen Teil des „König Ortler“. Höhepunkt war die Besteigung der Hinteren Schöntaufspitze. Im Juli wanderte Jörg Helbig mit 7 Teilnehmern durch die Wiener Hausberge. 4 Teilnehmer waren im September und Oktober mit Ingo Röger zum Trekking in New Mexico und Texas, die Etappen im McKittrick Canyon (Guadalupe N.P.) und zum Truchas Peak (Pecos Wilderness) sowie durch den Frijoles Canyon (Bandelier N. Monument) waren dort die Highlights. Auch unsere Hundewandergruppe war 2018 bereits zum zweiten Mal zu einer gemeinsamen Wanderwoche unterwegs. Franziska Rößner führte ihre Kraxelpfoten durch die Bergwelt rund um's Tauferer Ahrntal. 16 Zwei- und 15 Vierbeiner waren hier mit von der Partie. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass Matthias Großer letztes Jahr im Rahmen der Trainerausbildung beim SWBV einen Vortrag gehalten hat.

Ich danke allen Wanderleitern für ihre tolle Arbeit, die gute Organisation und Durchführung der Touren, die Teilnehmerzahlen sprechen für sich. Und wer noch nicht bei einer organisierten Wanderung dabei war - probiert es doch mal aus und kommt mit. Unsere Wanderleiter freuen sich auf euch!

### Rechenschaftsbericht der Kraxelfoten 2018

Franziska Rößner

Da Franzi letztes Jahr mehrere Monate krankheitsbedingt ausgefallen ist und nicht wandern konnte, war unsere Hundewandergruppe etwas seltener als sonst gemeinsam unterwegs. An den insgesamt 4 Tageswanderungen im Erzgebirge (Schwarzwassertal, Schönheide und Bärenstein) und in der Böhmisches Schweiz (Dittersbacher Felsen) beteiligten sich durchschnittlich 10 Menschen und 10 Hunde. Für die geplante Adventswanderung vom Bärenstein zur Talsperre Crazahl machten sich bei kaltem Wind und Regen immerhin 11 Zwei- und 11 Vierbeiner auf den Weg ins Erzgebirge. Leider musste die Tour dann vor Ort aufgrund extremer Eisglätte auf den Wegen gekürzt werden und so wurde nur eine Umrundung des Bärensteines daraus - natürlich nicht ohne ausgiebige Glühweinpause. ☺ Highlight des Wanderjahres 2018 war für die Kraxelfoten ihre zweite Ausfahrt nach Südtirol. 16 Zwei- und 15 Vierbeiner bezogen im Juni wieder für eine Woche Quartier im Hotel am See in Mühlwald. Von hier aus haben wir bei super Wetter 6 sehr schöne und ereignisreiche Tagestouren unternommen. Wen es interessiert - einen ausführlichen Bericht mit Bildern gab es im letzten Mitteilungsheft.

---

### Dank den fleißigen Helfern

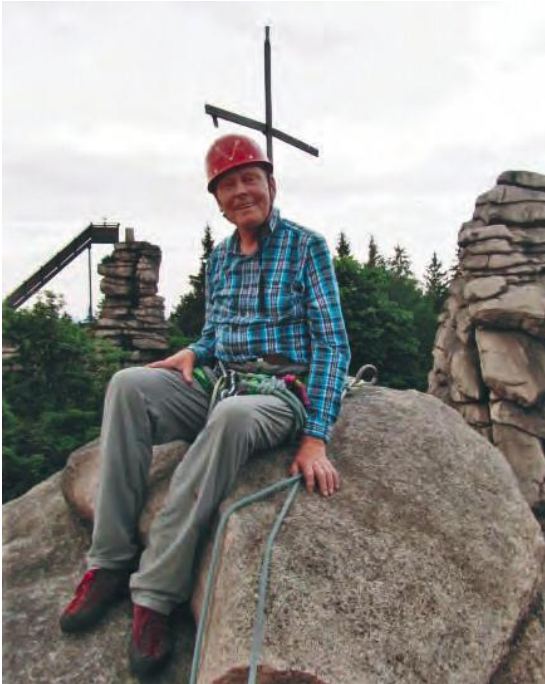


Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei der fleißigen Putzkolonne, die am 22. März in unserer Geschäftsstelle für Durchblick, Staubfreiheit, saubere Sitzmöbel, blanke Tische, spurenfreie Türen, blitzblanke Fußböden und saubere Auslegware sorgten. Zur Putzmannschaft unter der bewährten Führung von Ursula Palitzsch gehörten Dagmar Köhler, Kai Heidenfelder, Reno Krönert, Wolfram Kundisch, Ralf Kretschmar, Thomas Nußhart, Hubert Schenfeld, Wolfram Scheuner und Frank Träger. Die fleißigen Hände haben einen ganzen Nachmittag geputzt. Vielleicht lassen sich einige Mitglieder für den näch-

sten Einsatz begeistern - denn viele Hände sind der Arbeit schnelles Ende.

Nochmals ein Dankeschön vom Vorstand der Sektion

### Nachruf für Hans-Dieter Zönnchen, \* 23.08.1939 - † 14.03.2019 von Holm Schwantner



Ermuntert durch seinen Lehrausbilder und späteren Lehrobermeister Werner Bregula begann Dieter 1957 mit Klettern und Skilaufen. Es sollte sein ganzes Leben bestimmen. Nach ersten sportlichen Erfolgen übernahm er 1966 die Leitung der Sektion Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der BSG Motor Mitte und blieb deren Sektionsleiter bis zur Ausgründung des CWBV, dessen erster Vorsitzender er bis 2004 war. Als Hüttenwart übernahm er weitere 10 Jahre Verantwortung im Verein. Als Übungsleiter führte er viele Jugendliche an den Bergsport heran und wusste sie zu begeistern. Nicht wenige haben ihren ersten Kletterweg mit ihm gemacht. Dabei war er selbst

sportlich sehr aktiv. Sein Name steht in vielen Ergebnislisten von Wettkämpfen im Touristischen Mehrkampf, Orientierungslauf oder Skilaufen. Beim Bergsteigen fühlte sich Dieter sowohl im Mittelgebirge als auch im Hochgebirge zu Hause. Mit Routen bis zur Schwierigkeit VI im Sommer und Winter erreichte er die Leistungsklasse Alpin und wurde in die Bezirkstrainingsgemeinschaft Karl-Marx-Stadt aufgenommen. Damit ergab sich neben den Fahrten in die Hohe Tatra, die er organisierte, auch die Möglichkeit zum Klettern im Kaukasus. Ab den 1990er Jahren kamen dann Touren in den Alpen dazu. Als Mitglied im DAV war er sehr aktiv und verlässlich in der AG Geschichte. Besonders bei der Ausstellung „100 Jahre Klettern in den Greifensteinen“ konnte er sein Wissen um die hiesige Entwicklung des Kletterns einbringen. Dieter kannte viele und war bekannt. Allen, die gemeinsam ein Stück seines Weges mit ihm gegangen sind, wird er unvergessen bleiben.

In ehrendem Gedenken  
der Vorstand der DAV-Sektion Chemnitz und der Vorstand des CWBV



## Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

### des ersten Halbjahres 2019

Zum 95. Geburtstag:

**Ruth Creutziger** in Chemnitz

Zum 80. Geburtstag:

**Therese und Reinhard Kreher** in Neukirchen / Pleiße, **Michael Gaertner**, **Wolfgang Schale**, **Ingrid Lewicki**, **Christine Delling** und **Reinhard Schaffer** in Chemnitz.



Zum 75. Geburtstag:

**Werner Morgenstern**, **Ingeburg Hambach** und **Hans-Jürgen Richter** in Chemnitz, **Dr. Klaus-Peter Grober** in Aue, **Andreas Weiß** in Thalheim, **Dieter Streller** in Grüna, **Andreas Nestler** in Thermalbad Wiesenbad sowie **Siegfried Oeser** in Crottendorf.

Zum 70. Geburtstag:

**Dietmar Groß** in Flöha, **Steffen Graube** und **Erika Berger** in Chemnitz, **Elke Nietzold** in Annaberg, **Veronika Thieme** in Oschatz, **Christian Schöpfs** in Olbernhau, **Andreas Vöttsch** in Geyer, **Dr. Werner Steffens** in Mügeln sowie **Monika Krüpfnganz** in Hartmannsdorf.

Zum 65. Geburtstag:

**Sieglinde Hofmann**, **Wilfried Fleischer**, **Elke Baumann**, **Ulrike Polster**, **Bettina Rößiger**, **Wolfgang Schuster**, **Sabine Schubert** und **Dr. Claudia Eisenreich** in Chemnitz, **Sabine Dinter** in Rossau, **Sylvia Neumann** und **Frank Garbe** in Oberlungwitz, **Horst Kuhn** in Buxtehude, **Ulrich Schütze** in Voigtsdorf, **Albrecht Donner** in Markersdorf, **Gabriele Nölting** in Burkhardtsdorf, **Karin Fiedler** in Zwönitz sowie **Ullrich Forchheim** in Falkenau.

Zum 60. Geburtstag:

**Frank Wagler** in Werdau OT Leubnitz, **Lothar Löffler** in Penig, **Uwe Hofmann**, **Peter Kirbach**, **Gerfried Grohs**, **Petra Schubert**, **Iris Kundisch**, **Karin Wagner**, **Uwe Kosuch**, **Hanna Hilsberg** und **Dr. Uwe Gränitz** in Chemnitz, **Ingolf Grohmann** und **Carmen Ahnert** in Lichtenau, **Dr. Wieland Baronius** in Taura, **Marion Reuther** in Erdmannsdorf, **Marion Reiter** in Frankenberg, **Jörg Haugwitz** in Marienberg, **Roberto Lorenz** in Gornau sowie **Sabine Kruse** in Königshain

### Mein Abschied als Wanderleiterobmann

Jörg Helbig



Aus Liebe zu den Bergen meldete ich mich kurz nach der Wiedergründung des DAVs Chemnitz als Mitglied an. Auf Anraten unseres damaligen 1. Vorsitzenden Gottfried Eisner absolvierte ich mit drei weiteren Mitgliedern der Sektion Chemnitz im Jahr 1992 einen Lehrgang zum DAV-Wanderleiter, woraus sich später die Funktion als Wanderleiterobmann ergab. Ab diesem Zeitpunkt konnte ich über viele Jahre in unserer Sektion verschiedene Wandermöglichkeiten unseren Mitgliedern anbieten. Ob im Winter beim Skilaufen oder beim Wandern, bei Wochenendfahrten oder bei Bergtouren, immer waren der Zusammenhalt und die Freundschaftlichkeit unserer Mitglieder mit auf Tour. Wie allen bekannt sein dürfte, bin ich mittlerweile in die Jahre gekommen und habe nun die Funktion als Wanderleiterobmann an ein jüngeres Mitglied weitergereicht.

Überrascht und beeindruckt war ich, als ich zur Jahreshauptversammlung von der Sektionsleitung zum Abschied als Wanderleiterobmann mit Blumen und Geschenken aus dieser Funktion verabschiedet wurde.

Ich möchte mich noch einmal bei allen Mitgliedern der Sektion, die dazu beigetragen haben, ob in der Geschäftsstelle, der Redaktion, den Wanderleitern und nicht zuletzt beim Vorstand unserer Sektion für das entgegengebrachte Vertrauen über die vielen Jahre bedanken. Es war eine tolle Zeit mit euch !!!

### Unsere neue Referentin Wandern Franziska Rößner

Zur Jahreshauptversammlung wurde es nun offiziell - seit 1.1.2019 bin ich Referentin Wandern der DAV-Sektion Chemnitz. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, mich einmal kurz vorzustellen. Mein Name ist Franziska Rößner, aber für die meisten einfach die Franzi. Ich bin Jahrgang 1974 und in Chemnitz (bzw. früher Karl-Marx-Stadt) aufgewachsen. Schon früh habe ich durch meinen Vater die Liebe zum Wandern entdeckt. Gemeinsam waren wir vor der Wende in den heimischen Mittelgebirgen, in Tschechien, der Slowakei und Ungarn unterwegs. Nach der Wende zog es uns dann auch in die „großen Berge“. Jedes Jahr waren wir mindestens einmal zusammen in den Alpen wandern.

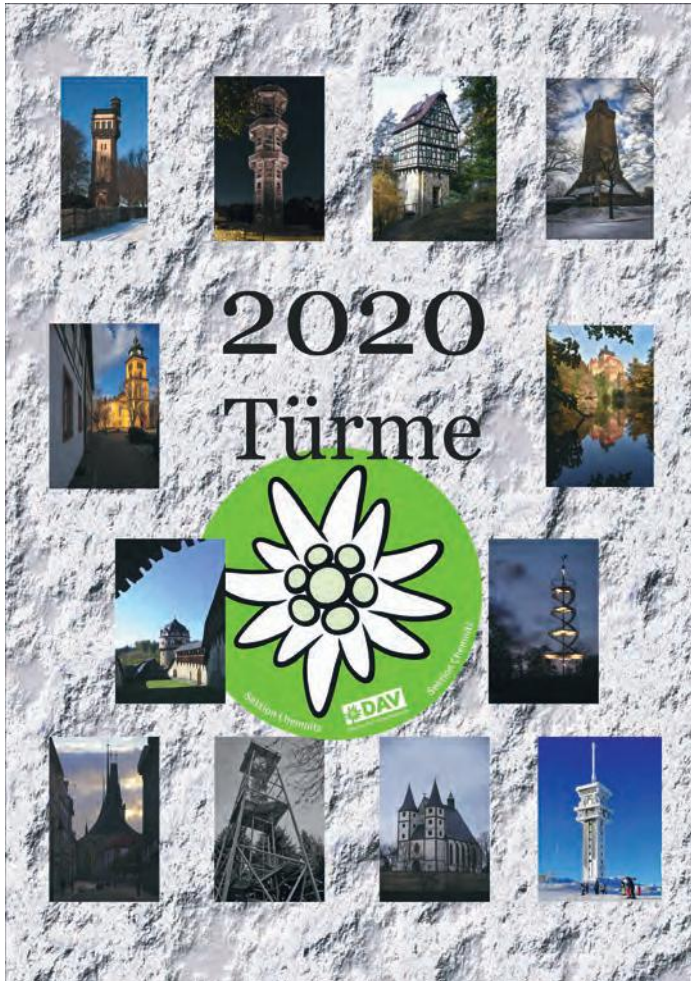


Seit 13 Jahren bin ich Mitglied in der DAV-Sektion Chemnitz, wo ich im Jahr 2014 eine eigene Hundewandergruppe gegründet habe - die allseits bekannten „Kraxelpfoten“. Im selben Jahr habe ich dann auch im Wilden Kaiser die DAV-Wanderleiterausbildung und -prüfung erfolgreich absolviert und ziehe seit nunmehr 5 Jahren mit den zwei- und vierbeinigen Wanderkumpels der Kraxelpfoten durch Erzgebirge, Elbsandsteingebirge und Südtirol. Meine Erfahrungen speziell auf dem Gebiet des Wanderns in vierbeiniger Begleitung habe ich in meinen beiden im Bergverlag Rother erschienenen Wanderbüchern „Wandern mit Hund - Elbsandsteingebirge“ und „Wandern mit Hund - Südtirol“ einbringen können. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen als Referentin Wandern.

P. S.: Wer Lust hat, auch selbst einmal eine Sektionswanderung zu organisieren und zu leiten, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Meine Kontaktdaten findet Ihr auf der letzten Seite des Mitteilungsheftes und auf meiner Homepage [www.bergwandern-mit-hund.de](http://www.bergwandern-mit-hund.de)

### Sektionsfotokalender 2020

Mario Lindner



Für das Kalenderjahr 2020 möchte die Fotogruppe ASPECTUS wieder einen Sektionsfotokalender anbieten. Mit dem Thema

### „Türme“

wollen wir hoch hinaus. Schon der Fotografenstammtisch im Januar zu diesem Thema zeigte viele verschiedene Türme. Mit einem anderen Blickwinkel oder zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt wird mancher Turm neu entdeckt und lädt zu einem Besuch ein. Gern können noch Fotos von Türmen abgegeben werden. Die Fotos sollten im Hochformat erstellt sein und eine hohe Auflösung besitzen. Kontakt und Nachfrage dazu an: lindner.mario@t-online.de

Der Sektionsfotokalender wird in den Größen A4 und A3 angeboten.

Eine Vorbestellliste wird in der Geschäftsstelle ausgelegt und bis zum Stichtag 30.09.19 ist eine Eintragung möglich. Der Preis wird voraussichtlich für einen A4-Kalender 9 € und für einen A3-Kalender 14 € betragen.

### Stammtischabende Herbst 2019

Mike Glänzel, Vortragswart

Im Herbst 2019 möchte ich euch wieder zu unseren Stammtischabenden einladen. Veranstaltungsort ist weiterhin die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen wie immer **mittwochs, 19:00 Uhr**, wobei ab **18:00 Uhr** Einlass ist. Wir haben damit weiterhin Zeit für Gespräche, zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Im September begeben wir uns auf die Spuren eines legendären Liedklassikers von Paul Kuhn: „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ – oder vielleicht doch? Dieser Frage ist Peter Wohlgemuth bei einer Familienreise durch den Aloha-Staat nachgegangen und wird das Ergebnis in seinem Vortrag verraten. Dass es dort aktive Vulkane gibt, wurde der Truppe überaus deutlich, als sie ein paar Wochen vor der Tour erfuhr, dass das gemietete Ferienhäuschen unter einer dicken Lavaschicht verschwunden war. Das blieb aber die einzige missliche Überraschung der Reise. Die Inselgruppe hat wohl für jeden etwas parat: Badestrände mit



weißem oder schwarzem Sand, gewaltige Wellen für die Weltelite der Surfer, Wanderwege auf Lavafeldern, im Dschungel, in Canyons und in Höhen von über 4.000 Metern, Spuren aus der Zeit der polynesischen Besiedlung und Zeugnisse des grauenvollen japanischen Überfalls zu Beginn des Zweiten Weltkriegs, einsame Gegenden und das turbulente Treiben in der Hauptstadt Honolulu. Peter wird versuchen, uns an seinen Eindrücken von den vier besuchten Inseln teilhaben zu lassen.

---

## Termine

---

Im Oktober präsentieren uns Dorothea Schüler und Uwe Erkelenz einen Russischen Abend. Sie entführen uns in das Land der goldenen Kuppeln, der Matroschkas, der herzlichen Gastfreundschaft (mit viel Wodka) sowie der überdimensionalen Naturwunder. Beide besuchten im August 2018 den zentralen Kaukasus. Zuerst starteten sie von Pjatigorsk



aus eine geführte Tour mit Elbrus-Reisen zum höchsten Berg Europas. Zusammen mit 5 anderen sächsischen Kunden bestiegen sie den Elbrus von der ruhigeren Nordseite aus - eine sportliche Herausforderung. Während die anderen Tourteilnehmer wieder nach Deutschland zurückkehrten, begann für Uwe und Dorothea, nun auf sich allein gestellt, das wahre Abenteuer: Besingi. Besingi ist ein Teil des Kaukasus, östlich vom Elbrus, mit sehr schroffen, attraktiven Gipfeln und Felswänden (die Besingimauer ist 2000 m hoch). Die Besteigung der großen 5000er ist nur Spezialisten vorbehalten. Von den vorgelagerten 4000ern jedoch konnten Uwe und Dorothea zwei rassige Spitzen im Expeditionsstil besteigen - eine äußerst spannende Angelegenheit.

Im November entführt uns Hanna Hilsberg nach Norwegen. Zunächst galt es für Sie, noch mehrere spannende Fragen zu beantworten: Wohin? Wie lange? Nur drei Wochen Zeit für Süd- und Mittelnorwegen, was machen? Die Highlights „abklappern“ oder die Schönheit der Einsamkeit entdecken? Sie hat zunächst beides probiert und sich dann für



das Entdecken der einsamen Schönheit entschieden, was wahrscheinlich keine schlechte Idee war. Denn dieser Flecken unserer Erde hat so viel zu bieten, dass er Hanna auf alle Fälle wiedersieht. Drei Wochen waren ihr dann doch entschieden zu wenig!

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Autor</b>
25.09.19	Es gibt kein Bier auf Hawaii – oder vielleicht doch?	Peter Wohlgemuth
30.10.19	Kaukasus – Elbrus & Besingi	Dorothea Schüler & Uwe Erkelenz
27.11.19	Norwegen – mal überlaufen, mal einsam	Hanna Hilsberg

Ich bin sicher, dass auch diesmal unser Programm viele Interessenten finden wird und wir unterhaltsame Abende verbringen. Alle Interessenten, die gern einmal von ihren Erlebnissen berichten möchten, können sich gern an mich wenden.

---

# Termine

---

## Sektionsveranstaltungen

**Teilnehmer an den Wanderungen melden sich bitte (telefonisch, schriftlich oder per Email) rechtzeitig in der Geschäftsstelle an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufes die Interessenten benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt !**

- Sa. 01. Juni:** **Wanderung zur Talsperre Sosa**  
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Blaumental / Wasserfall  
08:30 Uhr, Parkplatz Neefepark für Fahrgemeinschaften  
Strecke: ca. 15 km, Blaumental – Sosa – Talsperre – Rektorbrücke-  
Mordgrund – Wasserfall – Blaumental  
Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03771/52101
- Fr. 14. - Fr. 21. Juni:** **Rundwanderung um einen der höchsten Berge der Zillertaler Alpen, den „Olperer 3476 m“**  
Voraussetzung: Bergwege nach DAV-BergwanderCard rot / schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!  
Startpunkt: Österreich, Schlegeisspeicher – Staumauer Parkplatz  
Dominikushütte  
Teilnehmer: 6 – 10 Personen  
Teilnahmegebühr: 40,00 € - 75,00 € je nach Teilnehmerzahl  
Wanderleiter: Steffen Graube, Tel.: 0371/2607921, Handy 0151 56305037  
Email: Steffen.graube@arcor.de  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus
- Do. 13. – So. 23. Juni:** **Mit den Kraxelfoten auf dem Malerweg durch das Elbsandsteingebirge**  
Touren: 8 Etappen (ca. 112 km) auf dem Malerweg  
Teilnehmer: max. 12 Personen  
Unterkunft: Schrammsteinbaude  
Kosten: zwischen 35 und 40 €/Person/Nacht mit Frühstück  
Teilnahmegebühr: steht noch nicht fest, bitte beim WL erfragen  
Meldeschluss: 31. Januar 2019  
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170/5474403  
Email: hundeausflug@t-online.de
- Sa. 15. Juni:** **Wanderung im Tharandter Wald**  
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Hbf. Chemnitz  
Abfahrtszeit bitte beim Wanderleiter erfragen!



Strecke: Bhf. Edle Krone – Talsperre Malter – Seifersdorf –  
Bhf. Edle Krone – Rucksackverpflegung – Einkehr möglich  
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 0371/5613542

**So. 07. - Sa. 13. Juli:**

**Bergwandern im Kleinwalsertal**

Voraussetzung: Bergwege nach DAV-BergwanderCard rot / schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!  
Teilnehmer: max. 8 Personen  
Unterkunft: Gasthof Alpenblick, Mittelberg  
Kosten: ca. 58,00 € mit Halbpension und Liftkarte  
Teilnahmegebühr: 55,00 € bei Anmeldung in der Geschäftsstelle  
Meldeschluss: 14. März 2019  
Touren: Tagestouren mit kleinem Rucksack  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03771/52101  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.

**So. 14. - Sa. 20. Juli:**

**Bergwandern im Banne des Großglockners**

Voraussetzung: Bergwege nach DAV-BergwanderCard rot / schwarz  
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!  
Teilnehmer: 5 bis max. 12 Personen  
Unterkunft: Karl - Volkert – Berghaus an der Großglockner Hochalpenstr.  
Parkplatz direkt am Berghaus  
Teilnahmegebühr: 45,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle  
Touren: Tagestouren mit kleinem Rucksack bis 900 Höhenmeter  
Meldeschluss: 15. März 2019  
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 0371/424302  
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.

**Sa. 14. September**

**Zum Auersberg und entlang der Großen Bockau**

Treffpunkt : 9:00 Uhr, Blauenthaler Wasserfall  
Strecke : Blauenthaler Wasserfall - Sosa - Auersberg - Wildenthal –  
Blauenthal (ca. 22 km)  
Rucksackverpflegung / Einkehr möglich  
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel: 0371/5613542

**So. 8. September**

**Mit den „Kraxelpfoten“ in die Böhmisches Schweiz**

Treffpunkt: beim Wanderleiter zu erfragen  
Strecke: beim Wanderleiter zu erfragen  
Wanderleiter Franziska Rößner, Tel.: 0170 5474403

---

## Termine

---

**Fr. 20. - So. 22. Sept.:**

**Klettern für alle**

Aufruf an alle, die Lust zum Klettern haben.  
Alter und Können spielen keine Rolle.

Treffpunkt:

DAV-Hütte im Bielatal

Beitrag:

**Mitglieder:** Erwachsene 17 €,  
Junioren: (18 - 25 Jahre) 14 €,  
Kinder und Jugendliche: (7 – 18 Jahre) 11 €,  
Kinder: bis (6 Jahre) 6 €

**Nichtmitglieder:** Erwachsene 22 €,  
Junioren: (18 -25 Jahre) 22 €,  
Kinder und Jugendliche: (7 – 18 Jahre) 17 €  
Kinder: (bis 6 Jahre) 10 € **Preise unter Vorbehalt!**

Meldeschluss:

16. September 2019

Ansprechpartner:

Karsta Maul, Geschäftsstelle Tel.: 0371/6762623

**So. 22. September:**

**Wanderung in der Sächsischen Schweiz  
- Tafelberge mit Aussicht und Höhlen**

Treffpunkt:

09:30 Uhr, Parkplatz an der K 8744 zwischen  
Papstein und Gohrisch

Strecke:

Parkplatz – Kleinhennersdorfer Stein – Papstein – Parkplatz  
3,5 Gehzeit, 6 h unterwegs  
Rucksackverpflegung, Einkehr in der Bergwirtschaft  
Papstein möglich

Wanderleiter:

Frank Thom, Tel.: 03735/90956  
Email: frankthom@gmx.de

**Sa. 28. September:**

**Wandern durch das Erzgebirge**

Treffpunkt / Abfahrt:

09:42 Uhr, Bus Nr. 210 Chemnitz / Busbahnhof

Ankunft:

10:20 Uhr, Thum / Markt

Strecke:

ca. 19 km, 370 /460 Hm, Thum Markt – Greifensteine -  
Greifenbachstauweiher – Röhrgraben – Imbissmöglichkeit  
am Greifenbachstolln – Ehrenfriedersdorf – Sauberg -  
Kunstmauer – Heidelbachtal – Bahnhof Warmbad  
Rucksackverpflegung

Abfahrt ab Warmbad:

Erzgebirgsbahn 17:26 Uhr - Chemnitz Hbf 18:29 Uhr oder  
18:29 Uhr - Chemnitz Hbf 19:20 Uhr

Die Treff- bzw. Fahrzeiten können sich bei Fahrplanwechsel  
noch verändern!

Wanderleiter:

Ingo Röger, Tel.: 0179/6640340

- Sa. 12. Oktober**  
Treffpunkt: **Auf alpinen Pfaden zwischen Breitenbrunn und Antonsthal**  
10:00 Uhr, Parkplatz in Breitenbrunn an der Schachtstraße nördlich vom Bahnhof
- Strecke: Breitenbrunn – Pionierweg - Krummer Flügel - Anthonshöhe, -Fällbach – Kammerstein – Breitenbrunn, ca. 15km, ca. 650 Höhenmeter, Ende gegen 16:00 Uhr
- Erforderliche Ausrüstung: Steinschlaghelm, Klettergurt, 1 lange Bandschlinge, mind. 1,20m, 1 Prusikschlinge, mind. 5mm, 2 Schraubkarabiner, vorzugsweise HMS, Rucksackverpflegung
- Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 0162 9742130
- 
- So., 20. Oktober**  
Treffpunkt: **Mit den „Kraxelpfoten“ rund um Seiffen**  
beim Wanderleiter zu erfragen
- Strecke: Rundweg um Seiffen
- Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 5474403
- 
- Sa. 9. November**  
Treffpunkt: **Geologische Wanderung von Waschleithe zum Spiegelwald**  
10:00 Uhr Parkplatz in Waschleithe, Haide / Am Fürstenberg (in der Nähe vom Schaubergwerk) , 08344 Grünhain-Beierfeld
- Strecke: Oswaldtal – Beiersfeld – Panoramaweg – Spiegelwald – Waschleithe, ca. 17km, Ende gegen 16:00 Uhr
- Rucksackverpflegung , ev. Imbiss am König-Albert-Turm
- Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 0162 9742130
- 
- So. 10. November**  
Treffpunkt: **Mit den „Kraxelpfoten“ ins herbstliche Erzgebirge**  
beim Wanderleiter zu erfragen
- Strecke: Siebensäure – Oberwiesenthal – Fichtelbergbahn – Vierenstraße - Siebensäure
- Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 5474403
- 
- Mi. 20. November**  
Treffpunkt : **Beobachtung des Herbstvogelzuges an der Talsperre Windischleuba** und ev. noch Haselbacher Teiche  
09.00 Uhr Parkplatz Gaststätte „Am Stausee“ in Fockendorf
- Strecke: 2km, Rucksackverpflegung
- Warme Kleidung und Fernglas nicht vergessen!**
- Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 75034690
- 
- Di. 26. November**  
Treffpunkt: **Die Geschichte der Sektion Chemnitz von 1933 bis 1945**  
18.30 Uhr Geschäftsstelle
- Gesprächsleitung: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 75034690

---

## Termine / Gruppen

---

- Sa. 30. November:** **Wanderung zum Weihnachtsmarkt in Eibenstock**  
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Neefepark Tankstelle zwecks Fahrgemeinschaften  
09:30 Uhr, Eibenstock – Parkplatz Schulstr. / Schulgäschen  
Strecke: ca. 15 km, mit Blick zur Talsperre Eibenstock  
14:00 Uhr Märchenumzug in Eibenstock, Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03771/52101
- So. 8. Dezember** **Adventswanderung der „Kraxelpfoten“**  
Treffpunkt: beim Wanderleiter zu erfragen  
Strecke: Rund um Scharfenstein mit anschließendem Besuch des Weihnachtsmarktes auf der Burg Scharfenstein  
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 5474403
- So. 14. Dezember** **Nachtwanderung**  
Treffpunkt: 18.00 Uhr Parkplatz Burg Rabenstein bei Chemnitz  
Strecke: ca. 8 km, Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 75034690
- Sa. 28. Dezember:** **Jahresendwanderung im Süden von Chemnitz**  
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Chemnitz Kaufland , Chemnitzer Str. 63  
Busanreise: CVAG Nr. 52 – 53  
Strecke: ca. 17 km, Parkplatz Kaufland – Klaffenbach – Adorf -  
Neukirchen – Parkplatz, Rucksackverpflegung  
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03771/52101
- 

### Montagstrainingsgruppe „Mach dich fit“

Karsta Maul

Wann: montags, ab 19:30 Uhr, außer Schul-Sommerferien  
Wo: Turnhalle (hintere) Schule Montessori, Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz  
Was:

- Vorbereitendes und spezielles Klettertraining
- Ballsportarten zur Erwärmung für Kondition
- schnelles Reagieren
- gemeinsames Miteinander
- Üben der Kletter- und Seiltechniken an der Kletterwand
- Yoga-Übungen zum Dehnen und Entspannen des Körpers.



## Montagsklettern in der Turnhalle der Montessori Schule

Mario Lindner

Klettern ist eine Fortbewegungsart, die heutzutage hauptsächlich als Sport und Freizeitbeschäftigung am Fels oder in der Halle in unterschiedlichen Varianten betrieben wird. Zumeist werden dabei bestimmte Kletterrouten durchklettert. Üblicherweise wird der Kletternde von seinem Kletterpartner mit einem Seil gegen Absturz gesichert. Soweit die Definition lt. Wikipedia.



Wer sich an einer kleinen Kletterwand ausprobieren möchte, ist ab 1. Juli, jeweils montags, von 17 bis 19 Uhr bei uns willkommen (außer in den Schulferien!). An 4 Seilen mit unterschiedlichsten Routen – auch kombinierbar – kann man sich probieren. Von einfach bis kraftvoll. Kurz aber knackig, so kann man die Wege beschreiben.

Das Alter spielt keine Rolle. Es waren schon Vorschulkinder an der Wand, ebenso wie Rentner. Von Anfänger bis zu Expeditionsteilnehmern, sowohl Sehende als auch Nichtsehende. Auf ihrer Tour durch Europa probierten sich blinde Mädchen aus Nepal und Indien an der Wand aus. Angekündigt hat sich eine Gruppe Sehbehinderter aus Annaberg, die ihre ersten Schritte an der vertikalen Wand wagen wollen. Unterstützt werden sie von ihren Begleitern und den Mitgliedern des DAVs Chemnitz.

Neben dem Klettern ist der Austausch von Eindrücken und Geschichten ebenso Bestandteil. Dabei ergeben sich auch andere Aktivitäten (es muss nicht immer das Klettern sein, kann und darf aber). Auch ein Weihnachtsmarktbesuch wird durchgeführt. Klettergurte (nur Hüftgurt geeignet ab 6 Jahren) werden bereitgestellt. Ansonsten sind noch enge Turnschuhe oder fest schnürbare Turnschuhe nötig (Kletterschuhe sind für den Anfang noch kein Muss).

Ansprechpartner: Jana Bogatin

wo: in der Sporthalle der Montessori Schule Chemnitz, Fürstenstr. 147, 09130 Chemnitz

---

## Gruppen

---

### Die Singegruppe stellt sich vor

Helga und Steffan Bengs

Wer donnerstags in die Geschäftsstelle unserer Sektion kommt, kann, wenn er Glück hat, schallenden Gesang vernehmen. „Auf zum Kampf lockt die Wand ...“ - so oder ähnlich klingt es dann! Es ist die Singegruppe, die sich seit einigen Jahren regelmäßig einmal im Monat trifft. Gegenwärtig erfreuen sich zehn sangesfreudige Mitglieder eine Stunde lang am gemeinsamen Gesang.



Was sind wir nicht? Wir sind keine Profis, wir haben keine geschulten Stimmen. Wir singen nicht nach Noten und haben auch keinen Chorleiter. Wir üben nicht und wollen auch nicht auftreten.

Was sind wir dann? Wanderfreunde, ohne musikalische Vorbildung, aber mit viel Freude und Begeisterung am gemeinsamen Singen. Wir singen Lieder, die eigentlich je-

der kennt. Volkslieder, Bergsteigerlieder, Kompositionen von Anton Günther. Das Spektrum reicht von „Hab mein Wage voll gelade ...“ über „Mein Kamerad sollst du sein ...“ bis zum „Polenmädchen“. Auch die Jahreszeiten spielen eine große Rolle. Eine Textsammlung wurde im Verlaufe des Bestehens angelegt und wird zentral in der Geschäftsstelle aufbewahrt.

Wer kann mitmachen? Jeder, der Freude am Singen hat. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Vielleicht habt ihr Lust bekommen? Wir würden uns über jeden Interessenten und Stimmenzuwachs auch mit Instrument sehr freuen.

Wir treffen uns am 19. September, 17. Oktober und 21. November, jeweils um 19:30 Uhr wieder zum fröhlichen Singen in der Geschäftsstelle.

Also: ölt eure Stimmen und los geht's!

Hannelore Reichelt, Singegruppe, Tel. 0371/312450



### **Jahresprogramm der Ortsgruppe Neudorf**

15.06.19	Wanderung Burg Hassenstein - Schloss Schlettau
28.06.19	Sommerhüttenabend
18.08.19	9. Erzgebirgische Liedertour Bärenstein - Vejprty
21.09.19	Anton Günther Wanderung
26.10.19	Rund um das Sehmatal
21.12.19	Weihnachtsfeier
27.12.19	Ephraimhaus Wanderung

---



**TP – Taxi GmbH**  
Ihr zuverlässiger Taxi-  
und Transportpartner  
Tel.: 0371 2 80 27 00  
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter [www.tp-taxi.de](http://www.tp-taxi.de)
- Bestellungen auch über [info@tp-taxi.de](mailto:info@tp-taxi.de)
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

### Ausflug der Gruppe Elisa nach Fundora

Dominik Ehnes

Unsere Klettergruppe hatte sich vorgenommen, am 9. Februar nach Schneeberg in die Indoor-Erlebnisswelt Fundora zu fahren. Wir trafen uns um 11 Uhr und nachdem alle Einverständniserklärungen organisiert waren, konnte die Fahrt auch schon pünktlich starten. Nach einer guten halben Stunde Autofahrt trafen wir endlich in dem größten Indoor-Spielplatz Sachsens ein. Wir alle freuten uns schon mächtig auf das uns versprochene Laser Tag und dachten, dass wir gleich nach Ankunft in diese Laser-Kampfarena durften, doch dem war nicht so. Wir vertrieben uns die Zeit in den zahlreichen Spielangeboten, wie z. B. einer Trampolinhalle, einem Kletterpark, einer gigantischen Gummiburg und vielem mehr. Zusätzlich gab es noch eine Station, wo man sich ein Essen oder Getränk seiner Wahl bestellen konnte. Nach dem ich meine 5 € - Pizza „Für zwei“ gegessen hatte, traf ich die Anderen auf einem verdunkelten Minigolfplatz, der für mich so besonders war, da alle hervorgehobenen Farben leuchteten.

Nach ca. 1½ Stunde war es dann endlich soweit. Wir legten unsere Rüstungen an und betraten das Schlachtfeld, hier türmten sich Metallplatten auf und formten eine Art Gerüst. Nach dem Signal begann meine erste Partie Laser Tag und was soll ich sagen, ich war nicht enttäuscht. Im Gegenteil, abgesehen davon, dass es für mich ein wenig zu kurz war, fand ich beinah alles perfekt und ich konnte sogar den zweiten Platz abräumen. Nach diesem Event genossen wir noch kurz den Aufenthalt in Fundora bei Handball auf dem Trampolin oder Fangen durch die Gummiburg. Dann traten wir wieder die Rückfahrt an. Zusammengefasst kann man schon sagen, dass uns dieser Erlebnisausflug ziemlich gut gefallen hat und wir würden uns bestimmt alle über eine Wiederholung freuen!





## Sächsische Meisterschaft Bouldern am 30.03.2019

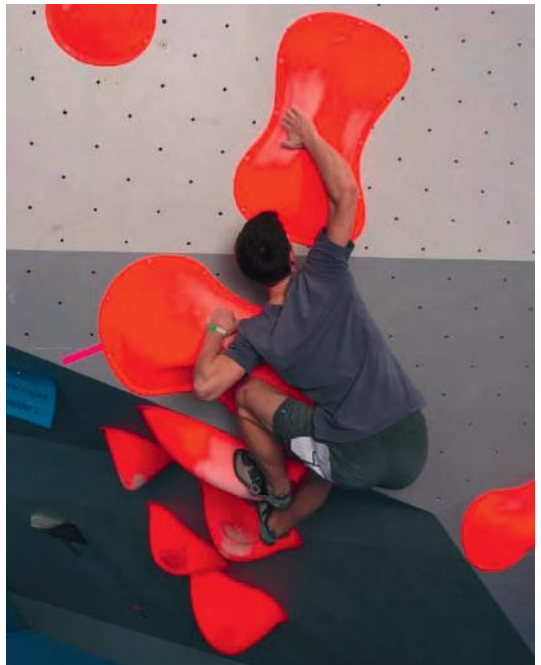
Text und Foto Elske van der Smissen

Nach der sächsischen Meisterschaft im Bouldern freuen wir uns über zwei sächsische Meister aus unseren Reihen: Jannik Kindermann (bei den Herren) und Lucia Dörffel (bei den Damen). Wir sind mit 13 Startern angereist und durften in einem ganz neuen Hallenabschnitt des Berta Bloc in Berlin einen tollen Wettkampftag erleben. Es kämpften sich alle durch die sehr schweren Qualiboulder und am Ende konnten vier unserer Kids ins Finale einziehen. Es starteten immer zwei Altersklassen gemeinsam und das Starterfeld kam aus ganz Deutschland. Daher war es für die Kleineren sehr schwer, unter die ersten 10 zu kommen. Wir, als Trainer, sind sehr stolz auf die gezeigten Leistungen und freuen uns auf die kommenden Wettkämpfe!

### Ergebnisse (sächs. Ebene)

Lucia Dörffel: 1.  
Jannik Kindermann: 1.  
Nina Opitz: 2.  
Lilly Vogel: 3.  
Lara Berger: 4.  
Kim Berger: 5.  
Annika Dörffel: 5.  
Anton Schramm: 5.  
Moritz Schramm: 6.  
Renée Berthold: 7.  
Sarah-Michelle Berger: 10.  
Janne Möhring: 10.  
Lotta Seifert: 11.

Jannik im Einsatz



---

## Erster Deutscher Jugendcup Bouldern am 16.03.2019

Salome Frank, Foto Elske van der Smissen

Am Freitagnachmittag trafen wir uns wie immer mehr oder weniger pünktlich mit den Dresdnern am Mc Donalds. Von dort aus begann unsere ca. 6-stündige Fahrt nach Bexbach. Und falls euch das genauso wenig sagt wie mir: Google gab uns die Auskunft, dass dieser Ort im Saarland liegt. In unserem kleinen Bus fuhren alle die mit, die vorher von den Landestrainern des Sachsenkaders nominiert wurden. Die Starter für das Team Sachsen ka-



men also aus Leipzig, Bautzen, Dresden und Chemnitz (vertreten durch Lilly Vogel und mich). Der Wettkampf fand in einer ziemlich neuen Halle, dem Boulder Olymp, statt. Für die Jugend B Starter ging es gleich ans Erwärmen, da diese zuerst mit ihrer Qualifikation starteten. Während dieser Zeit schauen sich meist die Jugend A Starter die Boulder an, um zu schauen, mit welchem Boulder man aus strategischer Hinsicht beginnen sollte. Es gibt 6 Boulder, an denen man je vier Versuche hat. Aber man hat insgesamt nur zwei Stunden Zeit, diese zu toppen bzw. zu flashen. Bei mir lief es diesmal erstaunlich gut.

Die vergangenen Jahre landete ich gerne mal auf Platz 12 bis 17 und da nun schon wieder ein Jahr seit dem letzten Wettkampf vergangen war, konnte ich meine Leistung gegenüber den anderen schlecht einschätzen.

Umso erfreulicher war es, dass ich mich nach den zwei Stunden mit vier Tops auf den 10. Platz gekämpft hatte. Damit war ich die einzige, die für das Team Sachsen im Finale antreten durfte. Es war mein allererstes Deutschlandcup Finale, daher war der Tag eigentlich schon erfolgreich genug. Der Finalmodus ist ein Intervall von fünf Minuten Boulderzeit für je einen von insgesamt vier Bouldern und dazwischen fünf Minuten Pause. Boulder Nr. 1 war eine Platte. Sachen mit Balance liegen mir eher weniger und auf Boulder dieser Art kann man die Weisheit „hat man genug Armkraft, braucht man die Beine nicht“ auch nicht anwenden. An den nachfolgenden zwei Bouldern konnte ich auch nicht gerade die beste Performance zeigen. Wirklich Chancen hatte ich erst am letzten Boulder, bei dem ich leider am Topzug fiel. Am Ende des Tages erreichte ich Platz 9. Alles in Allem war ich sehr zufrieden mit meiner Leistung an dem Wochenende und ich hoffe auf ähnliche Ergebnisse beim nächsten Cup in Braunschweig.

---

### Unser neuer Jugendreferent Kaj Kinzel

ist 48 Jahre jung und hat eine erwachsene Tochter, die auch begeistert klettert, hat zwei Berner Sennenhunde, die liebend gerne mit in die Berge kommen, ist Autor des Rother-Wanderbuchs „Erlebniswandern mit Kindern Elbsandsteingebirge“, hat Sportwissenschaft in Leipzig studiert, führte als Aktivreiseveranstalter 20 Jahre lang Familiencamps, Kinderkletterlager und Kletterkurse im Elbsandsteingebirge durch, war an der Universität Leipzig als Kletterausbilder für die Sportstudenten tätig und hat sich für den Nationalpark Säch-

sische Schweiz in der Umweltbildung engagiert. Seine Lieblingsklettergebiete sind das Elbsandsteingebirge und Meteora in Griechenland und er ist als Trainer B Alpinklettern und Trainer C Sportklettern Breitensport qualifiziert.



---

### Jugendreferent - Was ist denn das?!

**Kaj Kinzel**

Hallo liebe Kids! Hallo liebe Eltern!

Ich bin Kaj und seit kurzem euer neuer Jugendreferent der Sektion Chemnitz. Vielleicht fragt ihr euch, was ein Jugendreferent überhaupt macht. Nun, meine Hauptaufgabe ist es, eure Interessen gegenüber dem Vorstand zu vertreten und die Kinder- und Jugendarbeit am Laufen zu halten. Dazu stehe ich in engem Kontakt mit euren Jugendleitern, um von euren Wünschen oder auch Problemen zu erfahren. Natürlich dürft ihr oder eure Eltern mich auch direkt ansprechen, wenn euch „etwas auf der Seele brennt“. Zusammen mit euren Jugendleitern plane ich das Kinder- und Jugendprogramm der Sektion, also eure gemeinsamen Ausfahrten in die Berge, das Klettertraining und die Teilnahme an Wettkämpfen. Außerdem stelle ich sicher, dass eure ehrenamtlichen Trainer immer auf dem neuesten Wissensstand sind und schicke sie dafür zu Fortbildungen. Damit das alles funktioniert, muss ich schauen, dass immer genügend Geld für den Jugendetat eingeplant wird und bin mitverantwortlich, dass am Ende die Kasse stimmt. Darüber hinaus gibt es jede Menge weiterer Aufgaben, die vielleicht nicht so spannend, aber ebenfalls wichtig sind, wie zum Beispiel Fördermittel beantragen, an Sitzungen und Tagungen teilnehmen oder die Jugendvollversammlung organisieren, bei der ihr alle über die Jugendarbeit der Sektion mitbestimmen könnt. Übrigens gibt es seit 2019 eine neue Sektionsjugendordnung, die es ab jetzt einzuhalten gilt. Das klingt ziemlich viel, ist es wahrscheinlich auch. Ich bin gespannt und freue mich auf die gemeinsame Arbeit. Mein ganz persönliches Anliegen ist es, dass wir uns bei all den vielen Aufgaben immer den ganz traditionellen Anliegen und Zielen des Alpenvereins bewusst bleiben: Gemeinsam spannende Erlebnisse in einer intakten Bergnatur zu haben!

---

## Jugend

---

In unseren Trainingsgruppen könnt ihr dafür den Grundstein legen. Hier könnt ihr richtig Sichern lernen, euch miteinander bei Wettkämpfen messen, im Naturschutz engagieren und bei den gemeinsamen Ausfahrten mit Klettern und Boofen im wilden Gebirge echte Freundschaften schließen. Viel Spaß dabei wünscht Euch dabei euer Jugendreferent Kaj.

PS.: wenn du Lust hast, eine eigene Jugendgruppe zu gründen oder eine unserer bestehenden Gruppen mit zu betreuen, dann melde dich einfach bei mir oder in der Geschäftsstelle.

---

### Sächsischer Jugendcup Leipzig der Altersklassen F bis C

Text und Foto: Teresa Hirche

Mit einem kleinen Team ging es am 10.11.2018 nach Leipzig in die Boulderhalle Bloc No Limit zum letzten Sächsischen Jugendcup des Jahres. An spannenden Qualifikationsbouldern konnten sich die Kids richtig auspowern. Drei der fünf Kids schafften es in die Finalrunden. Da erwischten wir keinen guten Tag und konnten keinen Podestplatz holen. Dennoch konnten wir am Ende des Tages einen Pokal mit nach Chemnitz nehmen, denn Lilly wurde Sächsische Gesamtsiegerin der Jugendcupserie der Altersklasse C. Nun starten wir mit den Vorbereitungen für das kommende Jahr.



## Aufruf zum JDAV-Fotowettbewerb:

Entdeckungen in den Bergen - mein schönstes Bergerlebnis

Kaj Kinzel



Egal ob toller Handy-Schnappschuss oder eine besondere Einstellung mit der alten Spiegelreflex der Großeltern – wir wollen es wissen:

Wie seht ihr unsere Bergwelt? Was war euer schönstes Erlebnis oder eine spannende Entdeckung in den Bergen, welche ihr mit dem Fotoapparat festhalten konntet? Schnappt Euch die Kameras und nehmt an unserem JDAV-Fotowettbewerb teil! Zeigt uns eure besondere Situation oder Sichtweise auf oder in den Bergen.

Als Jury wird unsere Fotogruppe ASPECTUS die 12 herausragendsten Fotobeiträge auswählen, die dann in der Geschäftsstelle, auf unserer Webseite und bei facebook veröffentlicht werden. Die drei besten Einsendungen erhalten zusätzlich noch attraktive Sachpreise – lasst Euch überraschen!

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der DAV-Sektion Chemnitz bis zum 21. Geburtstag. Einsendeschluss ist der 20.09.19! Weitere Informationen zum Wettbewerb und ein Anmeldeformular für euren Beitrag findet ihr im Download-Bereich unserer JDAV-Seite: <http://www.dav-chemnitz.de/jdav-download.html>

- ✓ Preiswert
- ✓ Individuell
- ✓ Professionell

- individueller Service
- regelmäßig Theoriekurse
- PKW-Ausbildung
- Motorrad-Ausbildung
- LKW- und Bus-Ausbildung
- Seminare (ASF, FES)

# Hofmann FAHRSCHULE



### Ferienkurse:

1. – 12. Juli 2019

12. – 26. August 2019

7. – 18. Oktober 2019

25. November – 18. Dezember 2019

Weitere Theorietermine auf Anfrage

[www.hofmann-fahrschule.de](http://www.hofmann-fahrschule.de)

Reichenhainer Straße 11, 09126 Chemnitz  
Tel: 0371 – 5430171, Fax: 0371 – 5384332

fahrschule-hofmann-chemnitz@t-online.de



### Diffusion, J. S. Bach und Klettern

Bericht: Salome Frank, Foto: Erik Wagner

Nach einem Mc Flurry und einem lieben Lächeln von Elske tippe nun also ich den Bericht über den heutigen Wettkampf in Zittau. Schon am Freitag fuhr ich los und verbrachte die Nacht in einer Ferienwohnung in Herrnhut. Traditionell mit Nudeln und Werwolf spielen. Am nächsten Morgen startete der Wettkampf nach einer ordentlichen Ladung Schokomüсли in der Halle „Quacke“. Das Schöne an der Halle ist, meiner Meinung nach, dass sie nicht mal 14 m hoch ist. Das heißt also, dass man auch ohne Leadtraining über die Runden kommt. Dann begann die Qualifikation, in der die Chemnitzer wieder mal gut abschnitten und bis auf eine Ausnahme alle ins Finale schafften. In meiner Altersklasse war das allerdings keine große Kunst, da wir nur 3 Starter in der Jugend A weiblich waren. Bevor es in die Iso ging, war unsere allgemeine Hauptbeschäftigung Luuk, das Baby unserer Trainerin, durch die Halle zu tragen. Vielleicht lag das auch daran, dass Luuk der einzige Junge unter uns 8 Mädels war. Vor dem Finale versuchte ich im totalen Chaos von sich prügelnden kleinen Jungs, in der Isolation ein bisschen Bio zu lernen, was erstaunlich gut ging.



Endlich war unsere Altersklasse an der Reihe und ich startete zuletzt, da ich es, trotz meiner nicht vorhandenen Kondition, irgendwie auf den ersten Platz geschafft hatte. Anhand der zuletzt wackelnden Exe hatte ich eine Orientierung, bis wohin ich auf jeden Fall klettern musste. Mit Mühe und gepumpten Armen schaffte ich es gerade so, die besag-

te Exe zu klippen. Das Ganze war eine knappe Sache, um einen Griff verfehlte ich den 1. Platz. Glückwunsch an Lilly, die den 1. Platz in ihrer Altersklasse belegte sowie an Kim, Lara und Shelli mit dem 3. Platz in der Jugend A, B und D. Renée belegte den 5., Anne den 4. und Lotta den 10. Platz in ihrer AK. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei Erik, unserem ungemein optimistischen und motivierenden Fahrer bedanken. Dafür verdient er auf jeden Fall ein Mc Flurry mit Schokolinsen oder eine Runde Fernsehen mit dem Vermieter unserer Unterkunft.

## Höhlenwanderung

Karoline Großer

Am 24. März 2019 waren wir mit der Klettergruppe von Basti und Sarah im Elbsandsteingebirge in insgesamt 5 Höhlen unterwegs. Es war sehr lustig und dunkel. Fünf Familien waren mitgekommen.



Wir sind von Pfaffendorf losgelaufen und haben schon bald die erste Höhle erreicht. Dort haben wir drei Fledermäuse gefunden. Gleich daneben waren noch mehr Höhlen im Stein versteckt. Dort

sind fast alle durchgekrochen. Wir hatten sehr viel Spaß, weil wir Verstecken spielen konnten. Auf dem Gipfel - es war der „Quirl“ - gab es dann Leckereien von allen.



Danach mussten wir die nächste Höhle erst suchen, bevor wir hindurch absteigen konnten. Am Pfaffenstein war die größte Höhle und unsere letzte. Danach sind wir gemütlich wieder zu den Autos gelaufen.

Es war ein sehr schöner Tag.

## Jugend

Gruppe Hanna, Christian, Jana:  
Unsere Highlights:



**Sommerausflug in die „Fränkische“**  
Kletterausbildung in der  
„Intensivstation“, einem familien-  
freundlichen Klettergarten bei Tüchersfeld.

Im Standplatzbau und Nachholen an den fränkischen Felsen sind die Jungs und Mädels schon richtig gut.

Ein besonders intensives Erlebnis war unser grandioses  
Nachtklettern. Bei höchster Konzentration fiel  
das Klettern fast leichter als am Tage...







### Wintercamp in der Zeughaushütte

Wir hatten richtig Glück!

Ein echtes Wintererlebnis im Elbsandsteingebirge mit eisiger Kälte, Schnee und glühendem Bullerjan-Ofen.

Was will man mehr?



Fotograf: Carsten Busch (alle Fotos)

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

Neues von den Kraxelpfoten

### Winterwonderland auf dem Haßberg

Franziska Rößner

Der Schneefall der vergangenen Tage hatte große Teile Sachsens in ein weißes Winterkleid gehüllt. Und auch, wenn bei uns im Erzgebirgsvorland die weiße Pracht durch ergiebige Regenfälle bereits wieder fortgespült wurde, hofften wir dennoch darauf, in den Kammlagen



des Erzgebirges noch einen schönen Winterwandertag erleben zu können. Als wir auf unserer Anfahrt die Bergstadt Annaberg-Buchholz erreichten, wurde der Regen zu Schnee und dicke weiße Flokken fielen aus den tief hängenden, grauen Wolken. In Bärenstein überquerten wir die Grenze nach Tschechien, und von nun an waren

wir mitten drin im tiefen Winter. Während in Deutschland die Straßen noch geschoben und gesalzen waren, erwartete uns bei den böhmischen Nachbarn lediglich eine fest gefahrene Schneedecke. Ich war überrascht, wie gut mein Marco Polo mit Heckantrieb mit den Bedingungen zurechtkam, denn er zog problemlos die teils doch recht steilen Berge hinauf. Am Parkplatz in Christophhammer (Kryštofovy Hamry) wurden wir bereits von unseren Mitwanderern erwartet.

Wir schnallten unsere Schneeschuhe an und wanderten los. Zunächst führte uns eine kleine Straße zum Fuße der Sperrmauer, hinter der sich die Pressnitzalsperre befindet. Nach dem kleinen Haus, in dem ein großer Owtscharka lautstark unsere Anwesenheit kommentierte, war nun kein Weg mehr zu erkennen, und wir kämpften uns durch den Tiefschnee hinauf zum östlichen Ende der Dammkrone. Nun befanden wir uns wieder auf einer berühmten Forststraße und erreichten wenig später den Abzweig hinauf zum

Haßberg (Jelení hora), der aufgrund der winterlichen Bedingungen kaum zu erkennen war. Wir kämpften uns über den Wall, den der Schneepflug am Wegesrand aufgetürmt hatte und stapften von nun an durch den Tiefschnee bergauf. Im Gegensatz zu meinen Mitwanderern wusste ich, dass dies ein sehr langer Weg werden würde.

Chrissi und ich wechselten uns beim Spuren ab, denn das Laufen im tiefen, schweren Pappschnee war sehr kräftezehrend. Die traumhaft schöne Winterlandschaft um uns herum entschädigte jedoch für alle Mühen. Meter um Meter kämpften wir uns durch die weiße Pracht und unsere vierbeinigen Wanderkumpels waren froh über die Spur, die wir ihnen mit unseren Schneeschuhen gestapft hatten. Nach zwei Stunden tauchte schließlich im Hochnebel zwischen den tief verschneiten Nadelbäumchen, die auf dem Gipfelplateau des Haßberges wachsen, das schlichte Gipfelkreuz auf. Ein fast magischer Moment, erst recht, wenn man sich diesen Gipfel im Schweiß seines Angesichtes erkämpft und verdient hat.

Am Fuße des Gipfelkreuzes, dessen Spitze sich auf exakt 1000 Metern Höhe befindet, stapften wir uns einen Pausenplatz und genossen die lang ersehnte Rast, bei der auch der obligatorische Glühwein nicht fehlen durfte. Nachdem wir gestärkt und vom Glühwein aufgewärmt waren, besuchten wir noch die Aus-



sichtspunkte am Rand des Gipfelplateaus. Ein eisiger Wind wehte uns um die Nasen, der auch wunderschöne Formen an die verschneiten Steine und Bäume gezaubert hatte. Die Wolkendecke war nun etwas höher, und so konnten wir den grandiosen Blick über das Erzgebirge genießen. Für den Abstieg wählten wir unseren Aufstiegsweg, da wir uns da das anstrengende und zeitraubende Spuren ersparen konnten und so pünktlich vor Einbruch der Dämmerung wieder an den Autos sein konnten.

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Backpacking New Mexico - Wildniswandern im „Land des Entzückens“

Text und Fotos Ingo Röger

*Es gibt Menschen, die sammeln Briefmarken; andere Bierdeckel oder gar Luxusautos. Die Sammelleidenschaft des Autors jedoch gilt den schönsten Trekkingrouten im US-amerikanischen Westen. Zwischen Idaho und der mexikanischen Grenze hat er schon manchen aussichtsreichen Berg- und Wüstenpfad unter die Sohlen genommen. Zuletzt waren New Mexico sowie der im benachbarten Texas gelegene Guadalupe Mountains National Park seine Ziele. Mit dabei auf dieser ungewöhnlichen Gemeinschaftstour: vier abenteuerlustige Bergfreunde aus seiner Chemnitzer DAV-Sektion.*

Land of Enchantment - Land des Entzückens - ist auf den Autokennzeichen von New Mexico zu lesen. Wir sind entzückt, als wir Ende September an diesem späten Hochsommertag



#### Abendliche Erfrischung verspricht der Bottomless Lake im Herzen von New Mexico

unsere staubigen und verschwitzten Körper im glasklaren Wasser des Bottomless Lake erfrischen dürfen. Die Durchquerung eines trockenen Wüstengebirges hat Spuren hinterlassen: Mit je zwölf Liter lebensnotwendigem Trinkwasser im Gepäck waren wir drei Tage zuvor und drei Fahrtstunden weiter südlich in die Guadalupe Mountains aufgebrochen,

die sich schroff über der Chihuahua Wüste erheben. Gleich zu Beginn warteten 700 steile Höhenmeter auf uns. Der südwärts gerichtete Bear Canyon bot kaum Schatten und extra schwere Rucksäcke drückten lästig auf die Hüfte, während die Sonne erbarmungslos im Nacken brannte. An der Abbruchkante des Gebirges wurde die Vegetation schlagartig grüner und die Landschaft im Norden präsentierte sich als welliges Hochplateau. Durch



**der Guadalupe Peak (2667m), höchster Berg von Texas, über der Chihuahuawüste**

schattigen Wald erreichten wir den Hunter Peak (2540 m). Lohn der Mühe war der freie Blick über texanische Wüstenlandschaften. Vis-a-vis ragte der Guadalupe Peak (2667 m), höchster Berg von Texas und begehrtes Wanderziel, über der Prärie auf. Als wir eine halbe Stunde später die Zelte im lichten Bergwald des Pine Top Camps aufstellten, waren wir erleichtert; wissend, dass der anstrengendste Tag der ganzen Reise bereits hinter uns lag.

Die Etappe des zweiten Tages führte uns durch das bergige und einsame Herz der Guadalupe Mountains. Außer ein paar neugierigen Wapitis begegnete wir niemandem. Der Lagerplatz im Wald, oben auf der breiten McKittrick Ridge gelegen, war ein idyllischer Ort. Fünf Gehminuten entfernt bot sich ein unvergesslicher Tiefblick in den eng gewundenen Schlund des McKittrick Canyons. Während dort unten schon die Nacht hereingebrochen war, streiften hier oben die warmen Strahlen der tiefstehenden Sonne noch über diese

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

seltene Mischung aus Berghölzern und Wüstenpflanzen: Kiefer und Agave, Eiche und Feigenkaktus gaben sich ein trautes Stelldichein. Der Blick in die Tiefe war eine Vorschau auf den nächsten Tag: Schon kurz nach dem Start verjüngte sich die McKittrick Ridge zu



**Abstieg in den McKittrick Canyon, eine der einsamsten und schönsten Ecken im Guadalupe N.P.**

einem kühnen Sporn hunderte Meter über dem Schluchtgrund. Zu beiden Seiten ragten bleiche Kalkriffe an begrünten Steilhängen auf. In wirren Serpentinien wand sich der Weg in die Tiefe – hinter jeder Kehre neue Perspektiven dieser vertikalen Welt offenbarend. Plötzlich wurden unsere Blicke auf den staubigen Weg vor unseren Füßen gelenkt – eine haarige, handtellergroße Tarantel versperrte in Lauerstellung den Weg. Schattige Eichen und eine kleine Tropfsteinhöhle voller steinerner Fabelwesen luden am Ende des Abstiegs zu ausgiebigem Rasten ein. Der Trailhead am Fuß der Berge war nun nicht mehr weit.

New Mexico ist ein Wüsten- und Steppenland. Doch an der Grenze zu Colorado offenbart sich noch ein anderes Landschaftsbild: Vier Stunden Autofahrt bringen uns vom Bottomless Lake nach Norden in die Pecos Wilderness und damit in die südlichen Ausläufer der Rocky Mountains. Eine halbe Stunde von der beschaulichen Landeshauptstadt Santa Fé entfernt, ist die waldreiche Berglandschaft der Sangre de Cristo Mountains ein beliebtes Naherholungsgebiet der Hauptstädter. Die erschlossenen Skigebiete befinden sich glück-

licherweise jenseits des Hauptkammes, so dass wir im Quellgebiet des Pecos Rivers unberührte Naturlandschaften vorfinden. Das zwei- bis viertausend Meter hoch gelegene Bergland ist von endlosen Nadel- und Mischwäldern geprägt und erinnert an skandinavische Weiten. Ein markanter, von Nord nach Süd verlaufender Gebirgskamm kulminiert am Truchas Peak (3994 m), dem zweithöchsten Berg des Bundesstaates. Typisch sind kleine Bergseen in den Karen unter schrofigen Gipfeln. Den runden, baumlosen Berggestalten geschuldet tragen viele Berge den Namen „Baldy“, was Glatzkopf bedeutet. Aufgrund der südlichen Lage sind hier die höchstgelegenen Bergwälder der Vereinigten Staaten anzutreffen, am Truchas Peak sogar noch in 3700 Metern Seehöhe.

Mehr als 600 Kilometer Wanderwege bietet die Pecos Wilderness. Wir entscheiden uns für eine 57 Kilometer lange Rundtour, die am Jacks Creek Trailhead (2705 m) startet und sich von Südosten dem Truchas Peak nähert. Wir verbringen zwei Nächte am Pecos Baldy Lake (3488 m), malerisch unter dem Pecos Baldy (3804 m) gelegen. Eine Gewitterfront macht dessen ursprünglich geplante Nachmittagsbesteigung zunichte. Wind und Regen halten uns noch die ganze Nacht in Atem. Der Gipfeltag zum Truchas Peak hält am Morgen noch immer Sturm und Nebel für uns bereit. Um zehn Uhr brechen wir dennoch auf. Der sogenannte Skyline Trail entlang eines baumlosen Bergrückens gibt zunächst nichts von seinen berühmten Fernsichten preis. Im Nebel stemmen wir uns gegen den Wind, der in einer Scharte unterm Gipfelhang Orkanstärke erreicht. Jetzt umdrehen? Kommt nicht in Frage. Seit Stunden steigt der Luftdruck – irgendwann muss das Wetter doch besser werden. Ein erster Hoffnungsschimmer bei der Gipfelankunft: Dichter Nebel und gleißend helles Sonnenlicht wechseln sich im Stakkatorhythmus ab. Die über uns hinwegfegende Wolken-schicht bekommt immer größere Lücken. Wir werden für unser Durchhaltevermögen belohnt. Plötzlich liegen die südlichen Sangre de Cristo Mountains vor uns, linkerhand grüßt der nahe Chimayosos Peak (3914 m) herüber und der kleine Jose Vigil Lake (3570 m) glitzert verführerisch in der Nachmittagssonne, als ob es niemals die dunkel dahinjagenden Wolken der letzten Stunden gegeben hätte. Die Landschaft, die beim Aufstieg düster wirkte, liegt jetzt offen und einladend zu unseren Füßen. Die Luft ist von ungeheurer Klarheit und die gelben Espen scheinen zwischen dunklen Tannen förmlich zu glühen. Auf dem Rückweg drehen wir uns wieder und wieder um, dieses Panorama der höchsten Berge New Mexicos in uns aufsaugend. Es mag wildere Gipfel in den Rockies geben, aber selten hat ein Panorama ein solches Gefühl von Freiheit und Weite in mir geweckt wie hier.

Abends versuchen freche Blauhäher, uns das Abendessen vom Löffel zu stibitzen und in der Nacht heulen Kojoten einen Steinwurf vom Lagerplatz entfernt in hohen, jammernden Tönen. Die letzte Nacht verbringen wir nach 17 waldreichen Wanderkilometern am stillen Johnson Lake (3500 m). Bevor wir anderntags entlang der Windsor Ridge zurück ins Tal steigen, statten wir dem nahen Stewart Lake (3112 m) noch einen kurzen Besuch ab. Dort stehen am Ufer zwei Zelte, deren Bewohner nicht zu sehen, wohl aber zu hören sind:



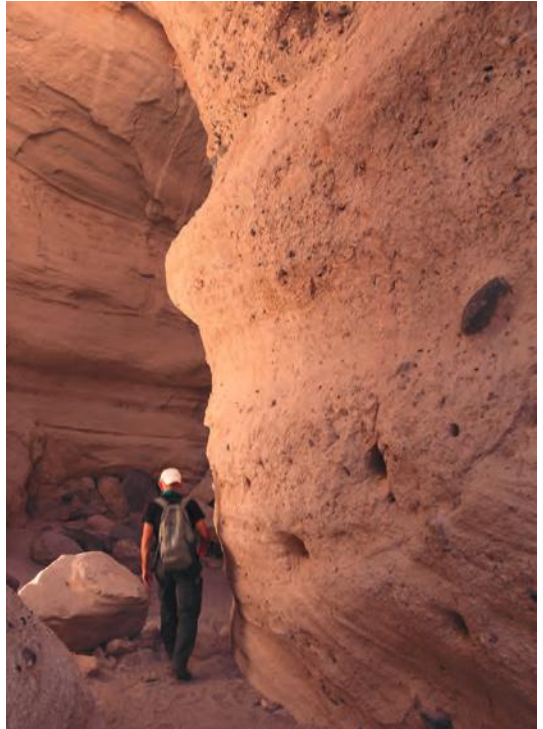
### Das Kasha Katuwe National Monument mit seinen bizarren Erosionsformen

hinterm See ertönt ein einzelner Schuss. In der Pecos Wilderness ist gerade Jagdsaison. Szenenwechsel. Nach einer komfortablen Hotelnacht in Santa Fé steht als Finale das Bandelier National Monument auf dem Plan: In den Jemez Mountains nordwestlich von Santa Fé hat ein Supervulkan im Laufe von Jahrmillionen die Landschaft geformt. Rund um die Atomforschungsanlagen von Los Alamos ist die Umgebung am Fuß der Berge von einer mehrere hundert Meter dicken Schicht aus porösem Tuffgestein bedeckt. Mehrere Canyons haben sich tief ins weiche Gestein hineingegraben und entwässern das Bandelier National Monument südostwärts in den legendären Rio Grande. Felswände aus weichem Tuff haben vor hunderten von Jahren die Pueblo-Indianer zum Bau von Höhlenwohnungen animiert. Tyuoyi war die größte Siedlung der friedlich vom Ackerbau lebenden Ureinwohner. Wir besichtigen faszinierende Ruinen und Petroglyphen (Felsritzungen) sowie Höhlenwohnungen, die - zum Teil nur über Leitern erreichbar - hoch über dem Canyongrund thronen. Tsankawi, eine weitere Pueblosiedlung, einige Kilometer nördlich gelegen, wurde fotogen auf einem orange-braunen Tafelberg errichtet. In der klaren Herbstluft reicht der Blick von dort weit über das wüstenhafte Tal des Rio Grande bis hin zu den 3000ern der Jemez und Pecos Mountains.

Wir haben eine zweitägige, etwa 30 Kilometer lange Rucksacktour zwischen Frjjoles und Capulin Canyon geplant, die zu den Siedlungsresten von Yapashi führen soll. Die Vorfreude



auf das letzte Trekkingabenteuer ist groß, doch die Parkranger raten uns von dem Trip ab, da starke Regenfälle befürchtet werden. Es ist nicht vorhersehbar, wie schnell und wie stark Bäche anschwellen, die uns dann den Rückweg abschneiden können. Sicherheitshalber entscheiden wir uns stattdessen für zwei Tageswanderungen durch den Frijoles Canyon. Mit leichtem Gepäck sind wir flexibel, können uns dem Wetter anpassen und sind dennoch ebenso einsam unterwegs wie in den abgelegeneren Canyons. Auch wenn das Wetter am Ende weit weniger dramatisch wird als befürchtet: Treibholz, das ein verheerendes Hochwasser am 13. September 2013 im Grund des Canyons meterhoch aufgetürmt hat, mahnt uns zur Wachsamkeit. So haben wir immer ein Auge auf die dunklen Wolken, die sich hinter uns über den Bergen aufbauen, während Richtung Steppe zeitgleich das Himmelsblau dominiert. Nichtsdestotrotz wandern unsere Augen und Fotoobjektive immerzu über die löchrig, porösen Schluchtwände, die durch Erosion, aber auch durch Luftfeinschlüsse in der Lava zum Teil aberwitzige Formen bilden. An dieser wilden Landschaft, von Vulkanismus, Erosion und Waldbränden gleichermaßen geformt, können wir uns einfach nicht sattsehen.



**Geheimnisvoll, schattig und kühl ist der Canyon im Kasha Katuwe N.M.**

Die beiden Wasserfälle im unteren Teil des Canyons sind komplett ausgetrocknet – eigenartig, wo doch einige Kilometer oberhalb noch ein munteres Bächlein neben uns rauschte. Die beiden abwechslungsreichen Tage im Bandelier National Monument bilden den würdigen Schlussakzent unseres Aufenthaltes in New Mexico. Zurück in Santa Fé schlendern wir am letzten Abend durch das sehenswerte Stadtzentrum. Die meisten Gebäude sind hier liebevoll im traditionellen Adobe-Baustil errichtet, was diese Stadt so einzigartig macht. Nach heftigen Regengüssen ist die Luft winterlich frisch. Mit etwas Glück ergattern wir im gemütlich warmen „Famous Plaza Café“ den letzten freien Tisch. Die Beleuchtung ist quitschbunt, der Chilieintopf feurig und das Bier gut gekühlt, als wir mit einem glücksseiligen Lächeln die Tage in Texas und New Mexico Revue passieren lassen.

---

## ***Sektionsmitglieder berichten***

---

### **Klettergruppe Erzgebirge im Bielatal**

**Text: Maik Seeger, Fotos Jörg Wellner**

Vom 21. bis 23. September fand im Bielatal der Sächsischen Schweiz das traditionelle „Klettern für alle“ statt. Die Klettergruppe Erzgebirge war in diesem Jahr wieder mit einer größeren Anzahl an Kletterfreunden und -freundinnen dabei. Bereits am Freitagvormittag reisten die Ersten an, um die Felsengruppe an der Johanniswacht näher kennenzulernen. In verschiedenen Medien ist zuvor über dieses Gebiet berichtet worden. Und so konnte



man sich selbst ein Bild machen vom moderaten Umfang der Sicherungsmaßnahmen. Begrüßt wurde auf jeden Fall, dass die Felsen freigeschnitten sind. Einem Klettertag an trockenem Sandstein bei Sonnenschein stand nichts mehr im Wege. Und so ging es hinauf auf Johanniskegel, Johannismauer, Schusterturm, Artariastein und Mauerblümchen.

Nach einem gemütlichen Abend in der SBB-Hütte, einer geruhsamen Nacht und einem ordentlichen Frühstück zogen wir in Richtung der „Griechen“. Von den zahlreichen Sandsteinneulingen, die sich in diesem Jahr eingefunden hatten, nahm auch die Klettergruppe Erzgebirge einige unter ihre Fittiche. Nach einer Einweisung in grundlegende Kletterabläufe, wie Kommandos, Einbinden, Partnercheck, an Sicherungen umhängen, Sicherungen im Nachstieg ausbauen u. a. durch die Trainer Jörg Wellner und Matthias Klötzer ging es für alle auf die Akropolis. Hier machte Jörg die Neuen auch mit einem besonderen Ritual des sächsischen Kletterns, dem Eintrag ins Gipfelbuch, bekannt. Anschließend erkletterten mehrere gemischte Seilschaften Praxedis, Archimedes, Euklid, Perikles und Sokrates.

Nur Xerxes blieb unberührt. Aber der ist ja auch kein echter Grieche.

Der Sonntag begann trüb und bewölkt. Es dauerte nicht lange und die ersten Regentropfen fielen. Für solche Fälle hat man im Bielatal jedoch immer ein Ass im Ärmel, das Klettern in Höhlen. Also ging es hinein und hinab in die Tiefe Höhle unweit der SBB-Hütte, für die meisten, die dabei waren, zum ersten Mal. Bleibt nur zu hoffen, dass im nächsten Jahr wieder viele Kletterer und solche, die es werden wollen, den Weg ins Bielatal finden.



---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Zinalrothorn – war's nur ein Ersatz?

Text und Fotos: Michael Kleine

Im Kranz der Viertausender über Zermatt fehlt mir ja noch so manches stolze Horn: Dom, Weißhorn, ja und auch das Matterhorn wartet noch auf meinen Besuch. Oder eben auch nicht.



**Panorama vor der Rothornhütte: Monte Rosa, Lyskamm, Breithorn**

ge ich die Akklimatisation an Höhen über 4000 m am besten in den Griff. Außerdem gilt es, den in der Schweiz eh' geschundenen Geldbeutel zu schonen und auf Bergbahnen usw. tunlichst zu verzichten. Vom Westalpen-Rucksack-Gewicht gar nicht zu reden ... So kamen wir auf das Zinalrothorn. Dieses zierliche, aber weit über 4000 m hohe Horn hat den Ruf, der beste Kletterberg über Zermatt zu sein. Und: es lässt sich gut akklimatisiert ersteigen. Ein Erlebnisbericht.

### Anreise Berggasthaus Trift

Nachdem wir das Auto in Täsch geparkt hatten, ging es mit der Bahn nach Zermatt und gleich steil und schweißtreibend am Triftbach entlang „aufi“, vorbei an der Pension „Edelweiß“, dem Balkon von Zermatt und weiter in gut 2 Stunden hinauf zum altehrwürdigen Berggasthaus Trift in 2337 m Höhe. Natürlich ist auch hier die Übernachtungsreservierung Pflicht. Vom Hüttenwirt werden wir gleich zum Abendessen gerufen. Reingequetscht an einen Tisch und inmitten der plaudernden Wanderer und Bergsteiger (die alle schon mit dem Essen fertig sind) dürfen wir, noch etwas außer Atem, unser Nachtessen genießen.

Jedenfalls wird man ja bekanntlich nicht jünger. Und so machen wir uns kurz entschlossen Ende August 2018 auf in diesen weltbekannten Schweizer Winkel. Wir, das sind mein Sohn Franz, Student, 26 Jahre jung und ich, der Verfasser, kurz vorm 59. Geburtstag stehend. Immer wieder muss man sich ja als Flachländer die Frage stellen: wie nähere ich mich am schmerzärmsten dem Gebirge? D. h., wie krie-

### Akklimatisierung Rothornhütte

Das Bombenwetter am nächsten Tag beflügelt unseren Schritt, die Schutt-Moräne hinauf zur Rothornhütte bremsst ihn wieder. Oben dann breitet sich gegenüber ein Traumpanorama aus: Monta Rosa – Lyskamm - Breithorn, und im Süden spitzt über den Kamm sogar das „Horu“ heraus und zeigt sein verschneites Nordwandgesicht. Ein kleiner Akklimatisierungs- und Erkundungsausflug auf den Rothorn-gletscher rundet den beschaulichen Nachmittag auf der Hütte ab. Überhaupt – die Hütte: auf 3200 m Höhe gelegen ist sie noch ein Prototyp der in den 70er/80er Jahren des vorigen Jahrhunderts modernisierten Hütten – mit großen Gemeinschaftsquartieren inklusive Plumpsklo außerhalb, aber gemütlich...

### Eingeh tour Wellenkuppe

Als Eingeh tour bietet sich am nächsten Tag die Wellenkuppe an. Stünde sie mit ihren 3903 m in den Ostalpen, wäre sie dort ein Berg allererster Güte. Aber hier: fast wie ein Zwerg mit weißer Haube wirkt sie zwischen den 4000ern Obergabelhorn und Zinalrothorn. Der Normalweg, eine kombinierte Tour, führt zuerst über den eher spaltenarmen Triftgletscher bis auf eine markante Schulter im Ostgrat hinauf. Dann folgt durchaus anregende, manchmal etwas brüchige Kletterei (Iller Stellen), einfach toll ist die letzte Seillänge, schließlich erreichen wir

über einen kurzen Firngrat den ausichtsreichen Gipfel. Vor allem das benachbarte elegante Obergabelhorn macht von hier aus eine besonders gute Figur. Tja, wäre man jetzt eingelaufen, könnte man gleich noch ... ich sehe aber ein, dass das heute für mich eine Nummer zu groß ist und schon gar keine Eingeh tour. Zumal die meisten Seilschaften jetzt schon auf dem



Franz auf der Wellenkuppe, Blick zum Obergabelhorn

Rückweg sind. Kletternd und abseilend geht es gutgelaunt abwärts, schließlich durch den Sulz des Triftgletschers zurück zur Hütte, wo wir nach 7 Stunden wieder eintreffen. Der Nachmittag dient der Ruhe und Vorbereitung auf den nächsten Tag, nochmal werden Ausrüstung, Wetterbericht und eigenes Befinden gecheckt – alles sieht gut aus. Zinalrothorn, SO-Grat (Ziemlich schwierig/III,=Normalweg) – wir kommen.

---

## Sektionsmitglieder berichten

---

### Gipfeltour Zinalrothorn

Wecken 4 Uhr, im Schein der Stirnlampen geht es den Rothorngletscher steil hinauf. Ein Felsriegel versperrt den Weg, hier muss man schon mal „die Hände aus dem Hosensack nehmen“, evtl. sogar sichern, so unangenehm klettert es sich. Jetzt dämmt es bereits und das ist gut so, denn die Orientierung im folgenden Block-Gelände ist nicht ganz einfach, der Weiterweg jedoch meist gutmütig. Nach Überwindung eines steileren Firnfeldes erreichen wir eine flache, aber ungemein aussichtsreiche Firnschneide (ca. 3900 m). Im magischen



**Matterhorn, Wellenkuppe und Obergabelhorn bei Sonnenaufgang**

Moment des Sonnenaufganges erkennen wir vor uns die nächsten Passagen im steilen, felsigen Gipfelaufbau: Couloir und Gabel. Ein Band bringt uns rasch zum steinschlaggefährdeten Couloir, welches wir an der linken Begrenzungswand erklettern (II, Bohrhaken). Oben an der Gabel stoßen wir auf den markanten Rothorngrat, in dessen obersten Teil wir jetzt „einschwenken“. Ein enger Durchschlupf bringt uns zur nordwestseitig gelegenen Binerplatte, die ziemlich vereist daherkommt (Schlüsselstelle III, aber nur, wenn sie aper ist!) und so kratzen wir uns mit Steigeisen an den Füßen über die Reibung, anstatt mit Kletterschuhen drüber zu schleichen, obendrein mit anständig Luft unter den Sohlen ... Die Ausgesetztheit wird bei der Umgehung der sogenannten Kanzel noch gesteigert: zwar gibt es gute Griffe, die Ostwand stürzt hier aber senkrecht in bodenlose Tiefen ab. Ein letzter Aufschwung, und wir stehen am kleinen Gipfelkreuz.

Ich bin erschöpft, glücklich, den Tränen nahe – ein Gefühlsgemisch selten gekannten Ausmaßes überkommt mich. Und ich realisiere: so einen Gipfel, so eine Tour hatte ich bisher noch nicht! Wir fallen uns in die Arme, wohl wissend, dass wir „erst“ am Gipfel sind. Wir genießen die Rundumsicht aus 4221 m über die Highlights der Walliser Alpen, wahrlich, großes Kino ... Erst als Wolkenfetzen beginnen, den Gipfel einzuhüllen, machen wir uns an den Abstieg. An Eisenstiften seilen wir ab, schließlich schräg rechtshaltend, damit wir

die Binerplatte nicht abklettern müssen. Beim Seilabziehen passiert es dann: das Seilende hängt fest. Franz ist entschlossen, noch mal hochzuklettern, da mache ich mit aller Kraft einen letzten Versuch – und es kommt runter. Nur die letzten Zentimeter des Seils, dort wo es gekennzeichnet und somit etwas steifer ist, hatten sich hinter dem rauen Eisenstift verklemmt.



**Über den Wolken: am Gipfelkreuz des Zinalrothorns**

In der Gabel treffen wir auf eine Zweierseilschaft, die hier umkehren und auf den Gipfel verzichten. Zusammen machen wir uns an den weiteren Abstieg. Die Abseilstrecken durchs Couloir klappen reibungslos. Auch am Felsriegel hinab auf den Rothornngletscher seilen wir ab. Das Wetter ist jetzt wieder richtig gut. Boxenstop an der Rothornhütte. Ein kurzer Anruf und unser Nachtquartier im Hotel du Trift ist gesichert. 900 Höhenmeter tiefer können wir dem Hüttenpächter, Hugo Biener von unserem Erfolg berichten – und der gratuliert uns herzlich. Seine Frau, Fabienne Biner ist übrigens die Urenkelin des Erbauers des Berggasthauses. Den Gasträum der Hütte ziert ein großes Bild des Berges der Berge. Tja – und jetzt? Zeit haben wir noch, also was sagt der Wetterbericht? Der kündigt für die nächsten Tage Wettersturz mit Schnee und Kälte von minus 15°C auf 4000 m an.

**Fazit:** Ein Traum ist wahr geworden, der andere muss halt noch warten ...

# **GESCHICHTE DER SEKTION CHEMNITZ DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS 1933 BIS 1945**

Dr. Frank Tröger

### **Vorwort**

Zum 150. Jubiläum des Alpenvereins eine Schrift zu veröffentlichen, in der es um die finstere Zeit in seiner Geschichte geht, liegt sicher nicht nur im Interesse des Autors. Natürlich passen Lobreden besser zu einem solchen Ereignis, aber die vom Autor oft gehörte Aussage: „Der Alpenverein wurde in der DDR verboten“ belegt die Notwendigkeit einer genaueren Betrachtung dieser Zeitspanne. Auch die in der täglichen Politik wachsenden Stimmanteile braun- und schwarzfarbener politischer Organisationen zeigt an, wie wichtig eine Beschäftigung mit dieser Zeit gerade heute ist.

Der international renommierte Faschismusforscher Prof. Dr. Kurt Pätzold schrieb über diese Zeit: „Es sind das aber die Jahre, in denen die Masse des deutschen Volkes tatsächlich, wenn auch nicht schuldlos und ohne eigenes Zutun, betrogen wurde und sich für Ziele einnehmen ließ, von denen sie sich besser und zum eigenen Nutzen abgewendet hätte. Es sind Jahre, in denen sie für Handlungen konditioniert und trainiert wurde, die bis zu dann massenhaft verübten Verbrechen an anderen Völkern reichten. Solange der politische Betrug an Völkern fort dauert, und dafür liefert jeder gegenwärtige Tag Beweise die Menge, solange Wege in Kriege gebahnt, beschritten und gerechtfertigt werden, sollten die Deutschen, die Nachgeborenen, sich jene Lehren und Warnungen erarbeiten, die ihnen das Verhalten und die Erfahrungen ihrer Vorfahren nicht erst in den Kriegs-, sondern schon in den Vorkriegsjahren bieten.“<sup>1</sup>

Eben diesem Anliegen fühle ich mich verpflichtet. Mein Ziel war es, die Geschichte eines im Bürgertum verwurzelten Vereins meiner Stadt so darzustellen, dass es möglich wird, das Handeln des Einzelnen unter den damaligen Bedingungen in seiner Kompliziertheit und Konsequenz nachzuvollziehen. So, hoffe ich, kann der interessierte Leser seine Konsequenzen für die Gegenwart ableiten.

Bei dieser Arbeit habe ich von vielen Seiten Hilfe erfahren und dankbar angenommen. Dafür möchte ich mich bei Dorit Brodhun, Kerstin van der Smissen, Dietmar Berndt von der Sektion Chemnitz des DAVs, Frau Viertel und Frau Dudek vom Stadtarchiv Chemnitz, dem Archiv des DAVs und dem Bundesarchiv bedanken. Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Regina und Tochter Tanja Tröger für ihr geduldiges Lesen und Korrigieren meiner Manuskripte.

Das vollständige Werk kann unter <http://www.dav-chemnitz.de/geschichte.html> kostenfrei heruntergeladen werden.

---

<sup>1</sup> Kurt Pätzold Deutschland 1933-39; 2016 by PapyRossa Verlags GmbH & Co. KG S. 9



## Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Die ab 01.01.2020 gültigen Beiträge werden im nächsten Mitteilungsheft veröffentlicht!

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	60 €	20 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	45 €	20 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	15 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	40 €	20 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	20 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	20 €	10 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	10 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert. Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied. Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört derselben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj. wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen. Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt. Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

### Satzungsänderungen DAV Sektion Chemnitz beschlossen auf der Hauptversammlung am 13.03.2019

Alte Fassung DAV Chemnitz	Neue Fassung verabschiedet HV Bielefeld 17.11.18
<p>§ 13 Abteilungen</p> <p>1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z. B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.</p> <p>2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.</p> <p>3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugend-satzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt.</p> <p>Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.</p> <p>4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.</p>	<p>§ 13 Abteilungen</p> <p>1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z. B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.</p> <p>2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.</p> <p>3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes.</p> <p>Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.</p> <p>4. Abweichend von der Regelung in Absatz 3 Bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. Die Mitgliederversammlung darf die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.</p> <p>5. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen oder Gruppen nicht zu.</p>

Alte Fassung DAV Chemnitz	Anpassung an die Mustersatzung HV in Siegen 2017
<p>§ 21 Aufgaben</p> <p>1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:</p> <p>a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;</p> <p>b) den Vorstand zu entlasten;</p> <p>c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;</p> <p>d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;</p> <p>e) Vorstand, Beirat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;</p> <p>f) die Satzung zu ändern;</p> <p>g) die Sektion aufzulösen.</p> <p>2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.</p> <p>3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.</p> <p>Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.</p>	<p>§ 21 Aufgaben</p> <p>1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:</p> <p>a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;</p> <p>b) den Vorstand zu entlasten;</p> <p>c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;</p> <p>d) <b>künftige Einzelmaßnahmen mit einem Vermögenswert über 15.000€ zu beschließen</b></p> <p>e) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;</p> <p>f) Vorstand, Beirat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;</p> <p>g) die Satzung zu ändern;</p> <p><b>h) eine Sonderumlage zu beschließen</b></p> <p><b>i) eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderung zu genehmigen.</b></p> <p>j) die Sektion aufzulösen.</p> <p>2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.</p> <p>3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.</p> <p>Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.</p>

## Sonstiges

Alte Fassung DAV Chemnitz	Anpassung an die Mustersatzung HV in Siegen 2017
<p>Vorstand § 15 Zusammensetzung</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsit-zenden; dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftfüh- rer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsju- gend (geschäftsführender Vorstand).</li><li>2. Der Vorstand erweitert sich um die Referat- sleiter und Beisitzer mit festen Aufgabenberei- chen.</li><li>3. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren in schriftlicher und geheimer Ab- stimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wie- derwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vor- standes.</li><li>4. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mit- glieder-versammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Er- satzmitglied.</li><li>5. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehren- amtlich tätig.</li></ol> <p>Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.</p>	<p>Vorstand § 15 Zusammensetzung</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsit-zenden; dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftfüh- rer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsju- gend (geschäftsführender Vorstand).</li><li>2. Der Vorstand erweitert sich um die Referat- sleiter und Beisitzer mit festen Aufgabenberei- chen.</li><li>3. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren in schriftlicher und geheimer Ab- stimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wie- derwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vor- standes.</li><li>4. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mit- glieder-versammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Er- satzmitglied.</li><li>5. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehren- amtlich tätig.</li></ol> <p>Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamts- pauschale (§ 3 Nr. 26a EStG) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Auf-wendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmit- glieder.</p>

### Hinweise der Geschäftsstelle

#### Kontakte

Geschäftsstelle	Tel.: 0371/6762623, Fax: 0371/6761132, Email: info@dav-chemnitz.de
Mitgliederverwaltung	Tel.: 0371/6762623, Fax: 0371/6761132, Email: mvm@dav-chemnitz.de
Stammtisch	Tel.: 0371/70081966, Email: stammtisch@dav-chemnitz.de
Redaktion	Tel.: 0174/3942720, Email: redaktion@dav-chemnitz.de

#### Öffnungszeiten:

Geschäftsstelle, Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:  
Montag: 16:30 – 18:30 Uhr **(nicht vom 01.07. - 31.08.)**  
Donnerstag: 17:00 – 19:30 Uhr  
Schließzeiten: vom 24.12.2019 bis 02.01.2020

### Hinweise zur Mitgliedschaft

Alle Informationen über die Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft, die Beitragshöhe und die Vereinssatzung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder den Auslagen in der Geschäftsstelle. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse, E-Mail, Telefon oder der Bankverbindung möglichst bald mit. Um unseren Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern, bitten wir alle Mitglieder, uns eine Genehmigung zur Teilnahme am Lastschriftverkehr zu erteilen. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31. Januar des laufenden Jahres entrichtet sein, um die Mitgliedschaft und damit auch den Versicherungsschutz zu erhalten.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages 2020 erfolgt am 02.01.2020

---

### Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37		
<b>Bankverbindung:</b>	Volksbank Chemnitz IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40 BIC: GENODEF1CH1		
<b>Vorsitzender:</b>	Steffen Oehme,	Zur Jugendherberge 3,	08297 Zwönitz
<b>Schatzmeister:</b>	Karsta Maul,	Adelsbergstraße 203A,	09127 Chemnitz
<b>Redaktion:</b>	Dietmar Berndt,	redaktion@dav-chemnitz.de	
<b>Redaktionsschluss:</b>	01.04.2019	<b>Nächster Redaktionsschluss:</b>	01.10.2019
<b>Auflage:</b>	1900 Exemplare		
<b>Internet:</b>	http://www.dav-chemnitz.de	E-Mail:	info@dav-chemnitz.de
<b>Druck:</b>	Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz		

**Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!**

---

## Sonstiges

---

### Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz Stand: Mai 2019

<b>1. Vorsitzender, Steffen Oehme</b> Tel. 037346/697841, Handy 0179 9082819	<b>2. Vorsitzender, Ralf Kretzschmar</b> Tel. 03721/2990197
<b>Schatzmeisterin, Karsta Maul</b> über Geschäftsstelle	<b>Jugendreferent, Kaj Kinzel</b> über Geschäftsstelle
<b>Schriftführerin, Kerstin van der Smissen</b> Tel. 0371/3551645	<b>Bibliothek, Wolfram Kundisch</b> Tel. 03726/720650
<b>Mitgliederverwaltung, Marion Kaden</b> Tel. 0177/1972954	<b>Vortragswart, Mike Glänzel</b> Tel. 0371/70081966
<b>Gruppe Kitty, Dr. Kirstin Hoffmann</b> Tel. 03731/214574	<b>Familiengruppe Antje, Antje Golinske</b> Tel. 0371/3560955
<b>Wandermäuse, Yvonne Exner</b> Handy: 0178/4703610	<b>Wanderreferentin, Franziska Rößner</b> Handy: 0170/5474403
<b>Ausbildungsreferent, Axel Hunger</b> Handy: 0172/3701526	<b>Naturschutz, Dr. Frank Tröger</b> Tel. 0371/252395
<b>Öffentlichkeitsarbeit, Ingo Röger</b> Handy: 0179/6640340	<b>Internet, Christian Berger</b> Tel. 037209/503852
<b>Werbung, Franziska Rößner</b> Handy: 0170/5474403	<b>Kraxelpfoten, Franziska Rößner</b> Handy: 0170/5474403

### Betreuer/Trainer Kinder- und Jugendgruppen

<b>Teresa Hirche</b> Tel. 0176/62292462	<b>Elske van der Smissen</b> Tel. 0176/45377305
<b>Sebastian Flemmig</b> Tel. 0160/7933146	<b>Theresa Jachmann</b> Tel. 0176/26526786
<b>Elisa Schneider</b> Tel. 0152/26644957	<b>Kelly Schaarschmidt</b> Tel. 0176/34902057
<b>Hanna Hilsberg</b> Tel. 0176/26779024	<b>Christian Heinrich</b> Tel. 0162/6540276

### Redaktion Mitteilungsheft

<b>Dietmar Berndt, Redaktion</b> Tel. 0174/ 3942720	<b>Michael Kleine</b> Tel. 0371/7714786
<b>Marion Franke</b> Tel. 0371/309506	



8 Tage inkl. 🏔️  
ab € 895,-

Fernab der portugiesischen Küste herrschen hier immer perfekte Wanderbedingungen. Wir haben die schönsten Schmankerl Madeiras für Sie in eine Woche gepackt – zum Energie und Sonne tanken. Wir entdecken die Insel auf verschiedenen Tageswanderungen, besteigen den Pico Ruivo, 1861 m – der höchste Berg der Insel und genießen die atemberaubende Aussicht von der Halbinsel São Lourenço – Madeira von seiner schönsten Seite!



# WANDERN AUF MADEIRA

## INSEL DES EWIGEN FRÜHLINGS

### Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • Flug ab/bis Deutschland • 7 × Hotel\*\*\* im DZ • Halbpension • Flughafentransfers und Busfahrten zu den Wanderungen • Versicherungen • U.v.m.

**Ab € 895,- inkl. Flug ab/bis Deutschland**

### Termine (je 8 Tage)

**Starttage:** 31.10. | 07.11. | 14.11. | 21.11. | 28.11. | 05.12. | 12.12.19 und 02.01. | 09.01. | 16.01. | 23.01. | 30.01. | 06.02. | 13.02. | 20.02.2020 sowie weitere Termine im Frühjahr 2020

### Detailliertes Tagesprogramm unter:

[www.davsc.de/POTOPMA](http://www.davsc.de/POTOPMA)



- ▶ 8 Tage, Inselwandern mit Atlantikblick
- ▶ Drei-Sterne-Hotel Roca Mar direkt am Meer
- ▶ Mildes Klima statt Winterfrost
- ▶ Madeiras einzigartige Levadas erwandern
- ▶ UNESCO-Weltnaturerbe: der Lorbeerwald
- ▶ Gipfelmöglichkeiten, u.a.:  
Pico Ruivo, 1861 m

**Persönliche Beratung:**  
**+49 89 64240-116**



Postvermerke:  
Entgelt bezahlt

Egal was für Projekte:  
**Wir rüsten Euch aus!**

**Trekking**

**Klettern**

**Bergsteigen**

**Bouldern**

**Wandern**

**Boofen**

**Camping**



**20% Rabatt** in unserer Kletterabteilung  
für angemeldete Teilnehmer von "Klettern für Alle" am 20. bis 22.09.2019.

F.-O.-Schimmel-Strasse 2  
09120 Chemnitz  
MEHRRuf: 0371 / 400 56 92  
MEHRFax: 0371 / 400 56 93  
MEHRMail: [info@mehrprofi.de](mailto:info@mehrprofi.de)  
MEHRNet: [www.mehrprofi.de](http://www.mehrprofi.de)

**MEHR  
PROFI**®

Der Outdoorladen

MEHR-OUTDOOR  
MEHR-KLETTERN  
MEHR-ANGELN